
SOLID T8

SOLID T6

SOLID T5

SOLID T4

Bedienhandbuch

Ausgabe 2.0M[★]



Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
1. Einleitung	7
1.1. Allgemeine Beschreibung	7
1.2. Konventionen	9
1.3. CE – Konformität	10
1.4. Allgemeine Sicherheitsvorschriften	10
2. Installation	13
2.1. Checkliste	13
2.2. Auspacken des Druckers	14
2.3. Druckeraufstellung	16
2.4. Druckerkomponenten	17
3. Grundlegende Bedienfolgen	18
3.1. Übersicht	18
4. Handhabung des Verbrauchsmaterials	20
4.1. Schema der Wickelrichtungen	20
4.2. Handhabung von Rollenmaterial	21
4.2.1. Einlegen von "Abreißmedien"	21
4.2.2. Material entnehmen	25
4.3. Handhabung des Farbbandes (Folie)	26
4.3.1. Farbband (Folie) einlegen	26
4.3.2. Folienspannung einstellen	29
4.3.3. Farbband (Folie) herausnehmen	31
4.4. Einstellen der Material-Lichtschranke	32
4.5. Andruck des Druckkopfes einstellen	35
4.6. Position des Druckkopfes verstellen	37

Kapitel	Seite
5. Bedienfeld	39
5.1. Anschließen des Druckers an einen Computer	39
5.2. Einschalten des Druckers	39
5.3. Ansicht des Bedienfeldes	40
5.4. Funktion der Bedienelemente	40
5.5. Konfiguration über das Bedienfeld	42
5.6. Menüstruktur	43
5.7. Syntax der Diagramme	46
6. Bedienfeldfunktionen	47
6.1. Druckverfahren einstellen (Prozess)	47
6.2. Material einstellen (Etiketten oder Endlos)	49
6.3. Formatlänge einstellen	50
6.4. Papierbreite einstellen (Formatbreite)	51
6.5. Textränder konfigurieren (Rand)	52
6.6. Statusblatt drucken	53
6.7. Schriftenliste drucken	55
6.8. Hexdump - Modus aktivieren	56
6.9. Normal - Druck - Modus aktivieren (incl. FORM FEED)	57
6.10. Eingangs-Puffer löschen (Job abbrechen)	58
6.11. Menü Seite drucken	59
6.12. Testdrucke generieren (Sliding Pattern)	60
6.13. Daten - Schnittstelle wählen	61
6.14. Emulation wählen	62
6.15. Display - Sprache wählen	64
6.16. Transparent Code einstellen	65
6.17. Speicheraufteilung wählen (Eingangs-Puffer)	66
6.18. Fabrik - Werte setzen	67
6.19. Schriftart wählen (Font)	68
6.20. Textrichtung wählen	71

Kapitel	Seite
6.21. Ländercode wählen	72
6.22. Papierwechsel und manueller Materialtransport (Papiertransport)	73
6.23. Druckgeschwindigkeit einstellen	74
6.24. Kontrast (Schwärzung) einstellen	75
6.25. Nullposition des Materialtransports einstellen (Offset Sync Sensor)	76
6.26. Modus des Sync Sensors einstellen	78
6.27. Pegel des Sync Sensors einstellen	79
6.28. Empfindlichkeit des Sync Sensors einstellen	80
6.29. Lichtschrankentyp wählen	81
6.30. Schneide - Modus einstellen	82
6.31. Schneide - Position einstellen	86
6.32. Netzwerkparameter konfigurieren (z.B. IP Adresse)	87
7. Operator - Wartung	89
7.1. Reinigung des Druckers	89
7.1.1. Druckergehäuse reinigen	90
7.1.2. Druckkopf reinigen	91
7.1.3. Sensoren reinigen	92
7.1.4. Transportrollen reinigen	92
7.2. Wechsel des Druckkopfes	93
7.2.1. Aus- und Einbau des Druckkopfes	94
7.2.2. Wert des Druckkopfwiderstandes eingeben	97
7.3. Richtige Andruckkraft wählen	100
8. Verhalten bei Fehlfunktionen	102
8.1. Fehlermeldungen	102
8.2. Mängel im Druckbild	103
8.3. Fehlerhafter Medientransport	105
8.4. Wiederholung des Drucks nach einem Fehler	106
9. Technische Daten	107
10. Index	111

1. Einleitung

1.1. Allgemeine Beschreibung

Die non-impact-Drucker SOLID T4, SOLID T5, SOLID T6 und SOLID T8 sind multifunktionale Drucksysteme auf Thermodruck-Basis.

Die Geräte sind sowohl für Thermotransferdruck als auch für den Thermodirektdruck geeignet; mit ihnen lassen sich alle Arten von Informationen, z.B. Barcodes, alphanumerische Zeichen und Vektorgrafiken drucken.

Jedes dieser Geräte versteht dabei nicht nur eine geräte-spezifische Seitenbeschreibungssprache - wie bisher bei Thermodruckern üblich - sondern die meisten der im Industriebereich verwendeten Sprachen sowie die von Laserdruckern bekannten Marktstandards.

SOLID T4, SOLID T5, SOLID T6 und SOLID T8 sind jeweils mit einem Controller ausgestattet, der auch in SOLID Laserdruckern eingesetzt wird. Somit werden die Vorteile der Thermodruck-technologie mit der Flexibilität der „Laserdruckerintelligenz“ verbunden.

Für die Drucker SOLID T4, SOLID T5, SOLID T6 und SOLID T8 wird eine Software ([IP_printADMIN](#)) zur Verfügung stehen, mit der eine Konfiguration des Druckers über Ethernet möglich wird. Der Controller besitzt eine integrierte Webseite, über die Informationen zur Maschine und zu Druckaufträgen direkt abgefragt werden können.

Die Daten können ohne Programmieraufwand von fast allen Softwareplattformen gesandt werden, da hierfür Druckertreiber vorhanden sind.

Zum Leistungsumfang gehört die MICROPLEX Seitenbeschreibungssprache IDOL. Mit Ihrer Hilfe können umfangreiche Aufgaben wie die Erstellung von Formularen mittels einfacher Befehle realisiert werden (siehe separates IDOL Handbuch).

Die Auflösung ist 300 dots per inch, dies entspricht circa 12 Punkte pro mm.

Die Druckgeschwindigkeit beträgt 100 – 300 mm/Sekunde.

Es können sowohl Medien von der Rolle als auch Endlosmaterial bedruckt werden.

Die maximal verarbeitbare Medienbreite beträgt bis zu 254 mm (SOLID T8), davon sind bis zu 213 mm bedruckbar.

Grundlagen zum Thermodruck

Die Thermodrucktechnologie ermöglicht leises und schnelles Drucken mit hoher Auflösung. Da der Druckkopf das Druckbild durch Erhitzen einzelner Elemente (Dots) erzeugt, wird entweder ein spezielles Farbband (Thermotransferdruck) oder ein spezielles Papier (Thermodirektdruck) benötigt.

Beim Thermotransferdruck berühren die Dots das Farbband, so daß eine Erhitzung einzelner Dots zu einem partiellen Schmelzen des Farbbandes führt. Bei gleichzeitiger Zusammenführung mit einem Medium (zukünftiger Informationsträger, z.B. Papier) kommt es zu einer Übertragung des Druckbildes auf das Medium.

Beim Thermodirektdruck berühren die Dots direkt das (Thermo-) Papier; die Farbstoffe und Entwickler in dem Papier reagieren auf die Hitze der einzelnen Dots, verfärben sich schwarz und lassen so das gewünschte Druckbild entstehen.

Die Drucker SOLID T4, SOLID T5, SOLID T6 und SOLID T8 sind für beide Druckarten geeignet.

1.2. Konventionen

Damit Sie die gewünschten Informationen schneller finden und die Anweisungen leichter verstehen können, werden in diesem Handbuch folgende Konventionen verwendet:



Dieses Symbol weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin. Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann Verletzungen zur Folge haben, die Funktion des Gerätes beeinträchtigen oder zu Sachbeschädigungen führen.



Dieses Symbol gibt wichtige Hinweise und Vorschläge für den sachgerechten Umgang mit der Maschine. Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen an der Maschine oder in der Umgebung führen.



Dieses Symbol zeigt eine Taste des Bedienfeldes. Solche Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, wenn einzelne Tasten des Bedienfeldes betätigt werden sollen, um eine bestimmte Funktion zu aktivieren.

[blauer Text](#)

Verknüpfung (Link) zu einem anderen Themenabschnitt oder Dokument. Klicken Sie auf den blau eingefärbten Text, um zu dem anderen Themenabschnitt bzw. Dokument zu gelangen.

[Bedienebene 1]

Anzeigen des Displays werden in eckigen Klammern wiedergegeben.

1.3. CE – Konformität

Der Hersteller erklärt hiermit, daß das Gerät der Maschinenrichtlinie RL 89/336/EWG für informationstechnische Geräte genügt.

Die Bestimmungen der Produktnorm für Hochfrequenzstörungen informationstechnischer Geräte EN 55022, Klasse A/DIN VDE 0878 (elektromagnetische Verträglichkeit) werden erfüllt.

Desgleichen die Fachgrundnorm EN 50082-1 / DIN VDE 0839 für die Störfestigkeit.

1.4. Allgemeine Sicherheitsvorschriften

FCC-Vorschriften



Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese auch abstrahlen. Dadurch kann es bei unsachgemäßer Installation zu Hochfrequenzstörungen im Funkverkehr kommen.

Dieses Gerät entspricht den FCC Vorschriften, Klasse B (Unterpunkt J des Teils 15), die sich auf Hochfrequenzstörungen beziehen.

Dieses MICROPLEX Produkt und die Verbrauchsmaterialien wurden gemäß strenger Sicherheitsanforderungen entworfen und getestet.

Die Beachtung der folgenden Bedingungen sorgt für einen ständig sicheren Betrieb:



- Achten Sie auf eine ordnungsgemäße Erdung der Spannungsversorgung.
- Das Gerät immer auf festem, ebenem Untergrund aufstellen.
- Transport des Gerätes nur durch geschultes Personal unter Berücksichtigung der Geräteeigenschaften.
- Nur Verbrauchsmaterialien verwenden, die speziell für dieses Gerät entwickelt wurden.



- Die Verwendung ungeeigneter Verbrauchsmaterialien kann zu Leistungsbeeinträchtigungen und Schäden führen.
- Auf keinen Fall Flüssigkeiten in oder an das Gerät gelangen lassen.
- Auf keinen Fall eine mit Schrauben befestigte Abdeckung oder Schutzvorrichtung entfernen.
- Auf keinen Fall Schutzeinrichtungen (z.B. Türschalter) entfernen oder überbrücken.
- Auf keinen Fall Gegenstände durch die Lüftungsöffnungen in das Gerät gelangen lassen.



- Auf keinen Fall versuchen, Installations-, Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in diesem Handbuch beschrieben sind. Diese Arbeiten gehören ausschließlich in die Hände der von MICROPLEX autorisierten Service - Techniker.



- Bei Betrieb mit geöffneter Abdeckhaube (Einrichtbetrieb, Service) besteht durch drehende Teile **Verletzungsgefahr** und die Möglichkeit, daß Haare, Kleidung, Schmuck usw. in das Gerät gezogen werden. Das Einlegen und Wechseln von Farbband (Folie) und Material sollte deshalb nur durch speziell eingewiesenes Personal erfolgen.
- Optionale Gerätekomponenten dürfen nur von autorisiertem Personal und nach den entsprechenden Montage- und Einsatzvorschriften angebaut werden.
- Die Installation des Messers darf nur von geschultem Personal vorgenommen werden.
- Der Druckkopf darf nur bei abgeschaltetem Gerät abgezogen oder angesteckt werden.
Nach dem Abschalten des Gerätes muß mindestens 3 Minuten gewartet werden, erst dann darf der Druckkopf abgezogen werden.
- Schnittstellenstecker dürfen nur bei abgeschaltetem Gerät angesteckt oder abgezogen werden.



Um das Gerät im Notfall schnell vom Netz trennen zu können, sollten Sie die folgenden Hinweise berücksichtigen:

- Wird das Gerät mit dem mitgelieferten Netzkabel angeschlossen, sollte die Steckdose in unmittelbarer Nähe des Gerätes und leicht erreichbar sein.
- Wird das Gerät fest angeschlossen, sollten Sie einen leicht erreichbaren Not - Aus - Schalter in unmittelbarer Nähe des Gerätes vorsehen.
- Achten Sie darauf, daß Abschalt - Vorrichtungen nicht durch das Gerät oder andere Teile verstellt werden.
- Nach dem Abschalten des Gerätes muß mindestens 15 Sekunden gewartet werden, erst dann darf das Gerät wieder eingeschaltet werden.
- Befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitshinweise, die direkt am Drucker angebracht oder in diesem Handbuch beschrieben sind.



2. Installation

2.1. Checkliste

Stellen Sie den Drucker und das Zubehör zunächst auf eine ebene Oberfläche, bis der endgültige Standplatz gefunden ist.

Überzeugen Sie sich, daß keine Transportschäden aufgetreten sind und daß alles vollständig ist.

Teilen Sie jeden Schaden sofort Ihrem Lieferanten mit.

Öffnen Sie vorsichtig die Kartons und überprüfen Sie den Inhalt anhand dieser Checkliste:

1. Drucker SOLID T4, T5, T6 oder T8
2. Netzkabel
3. 1 Farbband (Folie)
4. CD mit folgendem Inhalt:
 - Bedienhandbuch für SOLID T4 / T5 / T6 / T8
 - Druckertreiber
 - IDOL Programmierhandbuch

2.2. Auspacken des Druckers

1. Öffnen Sie den Karton und entnehmen Sie die Beipackteile.
2. Entfernen Sie die geschäumte Abdeckung.
3. Greifen Sie den SOLID Drucker an der Unterseite und heben Sie ihn vorsichtig aus dem Karton heraus, (lassen Sie den Karton dabei von einer zweiten Person festhalten).



Andere Druckerkomponenten (z.B. Messer, Magazin ...) dürfen nicht zum Heben verwendet werden!

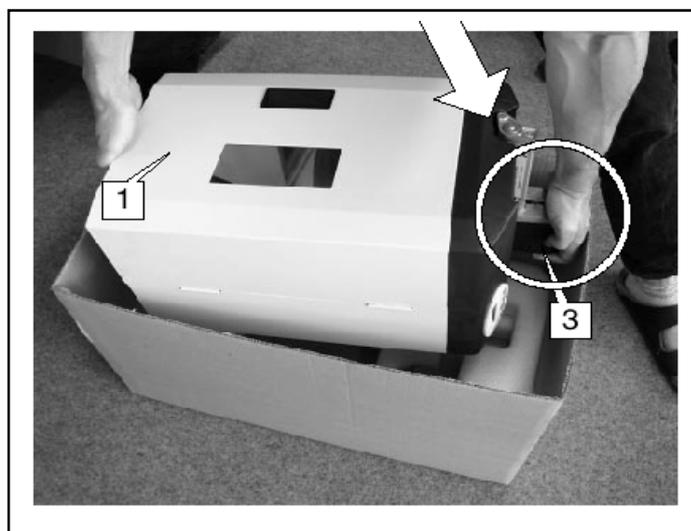


Abb. 2.2.a Drucker aus dem Karton nehmen

4. Legen Sie das Gerät ab.



Abb. 2.2.b Drucker ablegen

5. Drehen Sie das Gerät in die Gebrauchslage.



Abb. 2.2.c Drucker in Gebrauchslage gedreht

6. Stellen Sie den Drucker auf eine geeignete Unterlage (siehe Kapitel 2.3).

Bewahren Sie alle Verpackungsmaterialien für einen eventuellen späteren Transport auf.

2.3. Druckeraufstellung



- Der ausgewählte Raum sollte gut belüftet, schmutzfrei und trocken sein.
- Schädliche Umwelteinflüsse wie z.B. Metalldämpfe, Ölnebel, ätzende Laugen o.ä. dürfen nicht auf den Drucker einwirken können.
- Der Platz für die Aufstellung des Druckers sollte waagrecht, eben und standfest sein.
- Die Umgebung des Druckers muß stoß- und vibrationsfrei sein.
- Drucker und Steckdose müssen frei zugänglich sein.
- Der Drucker sollte nicht in der Nähe leicht flüchtiger oder entflammbarer Materialien (z.B. einer Gardine) aufgestellt werden.



- Schließen Sie den Drucker nur an eine VDE-geprüfte 230V/50Hz Schukosteckdose an. Steckdose und Kabel dürfen nicht beschädigt sein.
- Betreiben Sie den Drucker nur innerhalb der erlaubten Netzschwankungen von $\pm 10\%$.
- Die Spannungsversorgung darf nicht durch Störsignale (z.B. von großen Maschinen) beeinträchtigt sein.
- Beachten Sie die folgenden Bedingungen, unter denen der Drucker zuverlässig arbeitet:

Temperatur:	+5°C bis +35°C (in Betrieb)
	-20°C bis +70°C (Lagertemp.)
relative Luftfeuchtigkeit:	45% bis 75% (nicht kondensierend)
- Stellen Sie das Gerät bitte nicht an einem Platz auf, wo große Temperaturschwankungen auftreten (Heizung, Fenster oder Klimaanlage).
- Das Gerät darf nicht direkter Sonnenbestrahlung ausgesetzt werden.

2.4. Druckerkomponenten

Hauptansicht:



Abb. 2.4.a Hauptansicht des Druckers

Rückansicht:

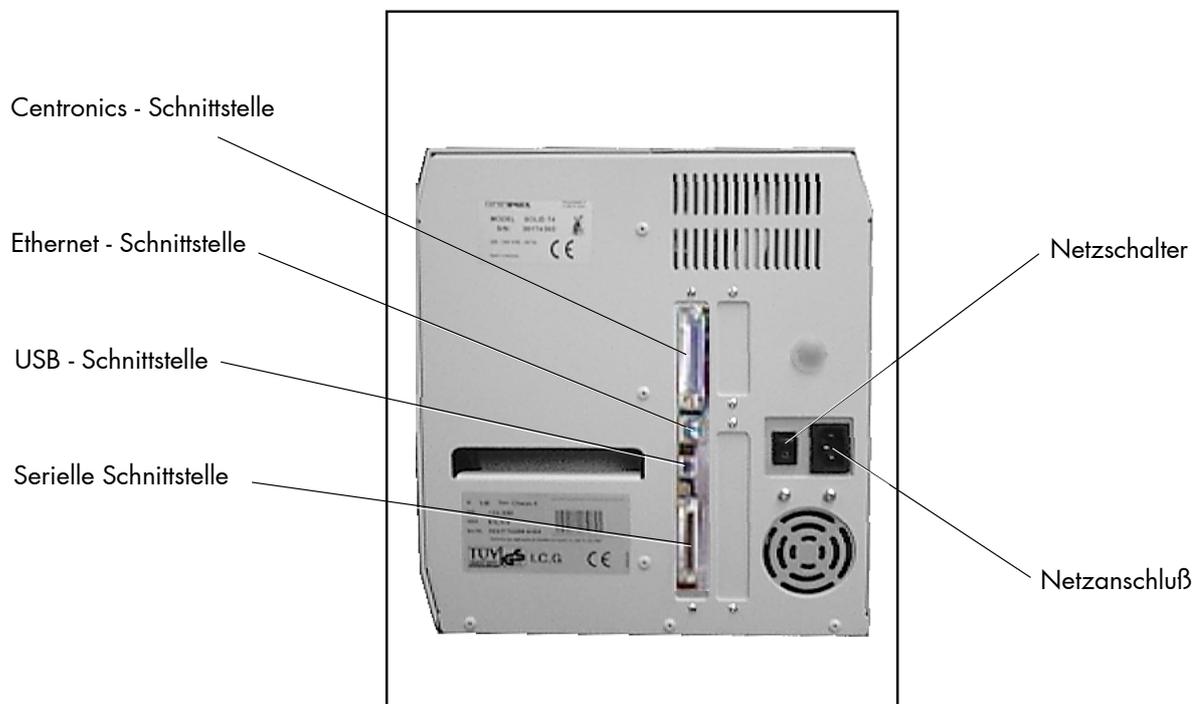
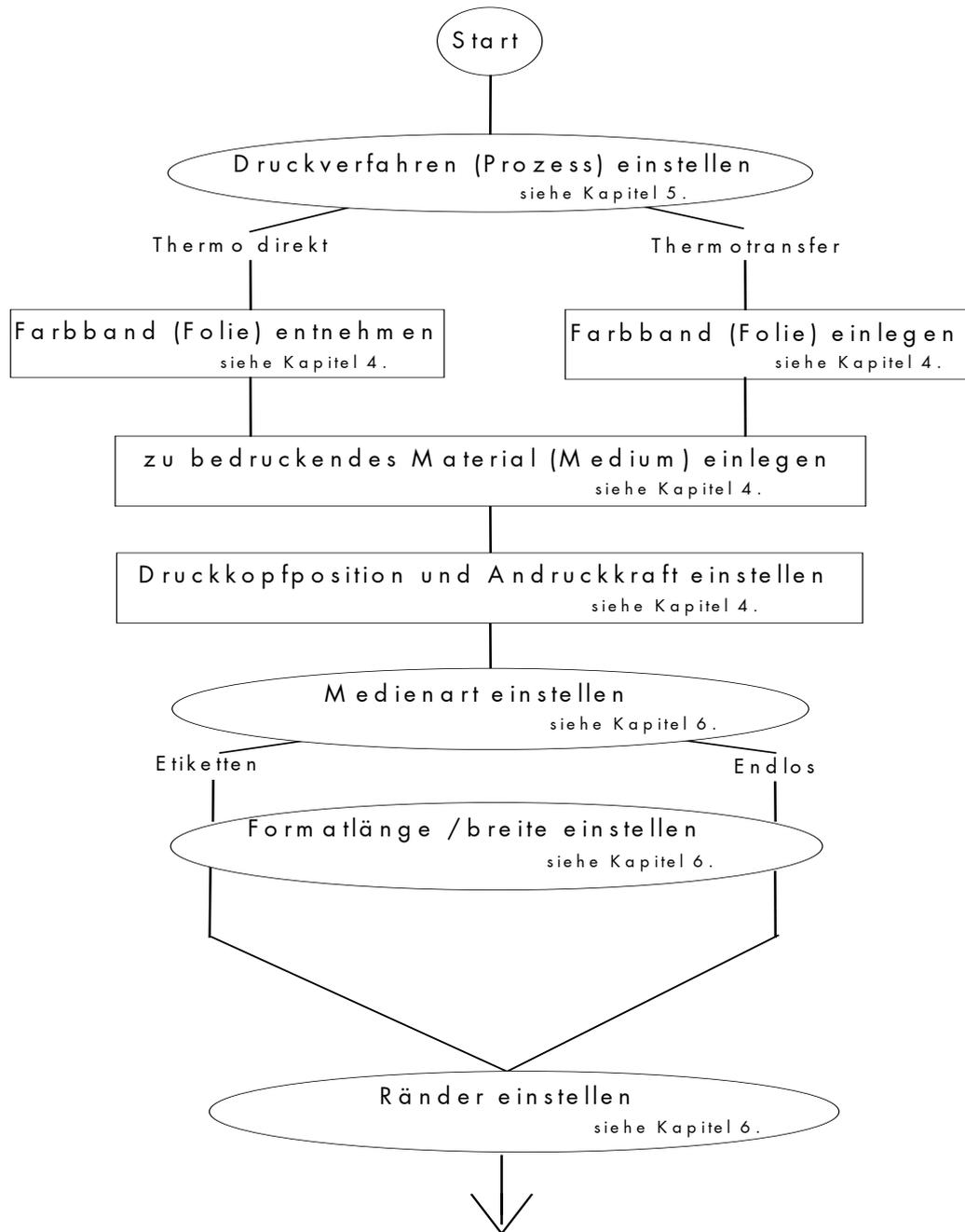


Abb. 2.4.b Rückansicht des Druckers

3. Grundlegende Bedienfolgen

3.1. Übersicht





Sollen die obigen Einstellungen über das Bedienfeld des Druckers permanent gelten (d.h., daß sie nicht nach jedem Aus-/Einschalten des Druckers neu eingegeben werden sollen), so müssen die Einstellwerte durch dreimalige Betätigung der ON LINE ↵ Taste permanent gespeichert werden.

Eine Ausgabe der aktuellen Einstellwerte des Druckers kann mit Hilfe der Bedienfeldfunktion "Statusblatt drucken" (siehe Kapitel 6.6) erfolgen.

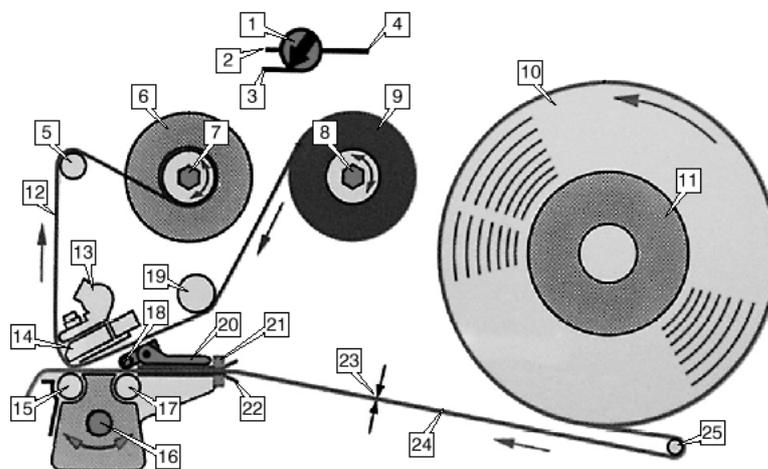
Ausführliche Informationen zu den obigen Bedienschritten und zu weiteren Funktionen der Drucker SOLID T4, T5, T6 und T8 finden Sie in den folgenden Kapiteln.

4. Handhabung des Verbrauchsmaterials



Für den Thermodirektdruck darf kein Farbband eingelegt sein, da sonst eine Beschädigung des Druckkopfes möglich ist. Achten Sie deshalb darauf, daß Ihre Einstellungen mit Hilfe von Bedienfeld und Display bzw. über Schnittstelle (siehe Kapitel 5 und 6) zu dem Rüstzustand des Druckers (Farbband eingelegt oder nicht) passen.

4.1. Schema der Wickelrichtungen



Das obige Schema zeigt die üblichen Wickelrichtungen von Material und Farbband. Folgen Sie beim Einlegen/Wechseln von Material und Farbband (Folie) diesem prinzipiellen Schema.

Beachten Sie auch die Instruktionen auf der Innenseite des Gerätedeckels.

Das Einlegen/Wechseln von Farbband und Material sollte durch speziell eingewiesenes Personal erfolgen.

Bezeichnung der Teile

1 Verstellerschraube Druckkopfandruck	14 Druckkopf (Thermoleiste)
2 Stellung dünnes/schmales Material	15 Druckwalze
3 Stellung mittleres Material	16 Sensoreinstellung Stanzenerkennung
4 Stellung dickes/breites Material	17 Vorschubwalze
5 Folientransportwalze	18 Andruckrollen
6 Folienaufrollhorn (Foliendorn links)	19 Folienumlenkdorn
7 Einstellung Aufrollmoment	20 Lifthebel für Andruckrollen
8 Einstellung Abrollmoment	21 Materialende-Lichtschanke
9 Folienspinner mit Folie	22 Materialführung
10 Materialabroller mit Material	23 Materialdicke
11 äußere Führungsscheibe	24 Material
12 Folie	25 Tänzerarm (nicht bei SOLID T4)
13 Kopfaufnahme	

4.2. Handhabung von Rollenmaterial

4.2.1. Einlegen von "Abreißmedien"

Um Rollenmaterial zum Abreißen bzw. zur externen Weiterverarbeitung einzulegen, gehen Sie wie folgt vor:



Das Abreiß-Rollenmaterial läßt sich leichter einlegen, wenn es vor dem Einlegen keilförmig zugeschnitten wird (bei einer neuen Rolle sollten Sie ggf. vorher die Schutzfolie entfernen sowie eine volle Umdrehung des Materials abschneiden).

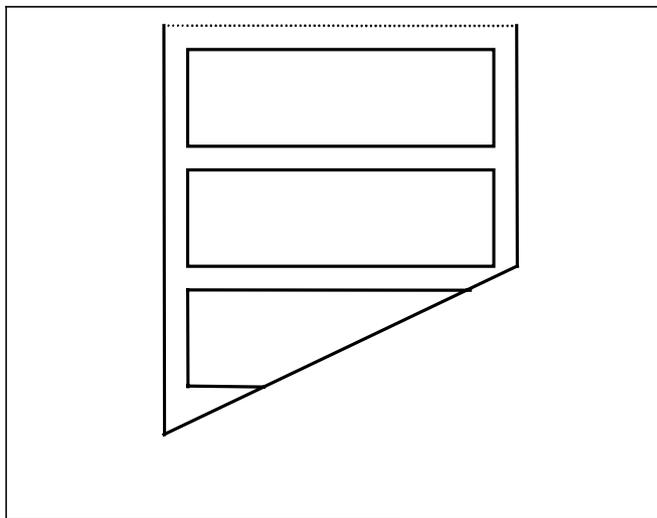


Abb. 4.2.1.a Abreiß-Rollenmaterial keilförmig zuschneiden

1. Öffnen Sie die Haube des Druckers.
2. Schalten Sie den Drucker aus.
3. Ziehen Sie die äußere Führungsscheibe (1) des Abrollers (2) ab (siehe Abb. 4.2.1.b).

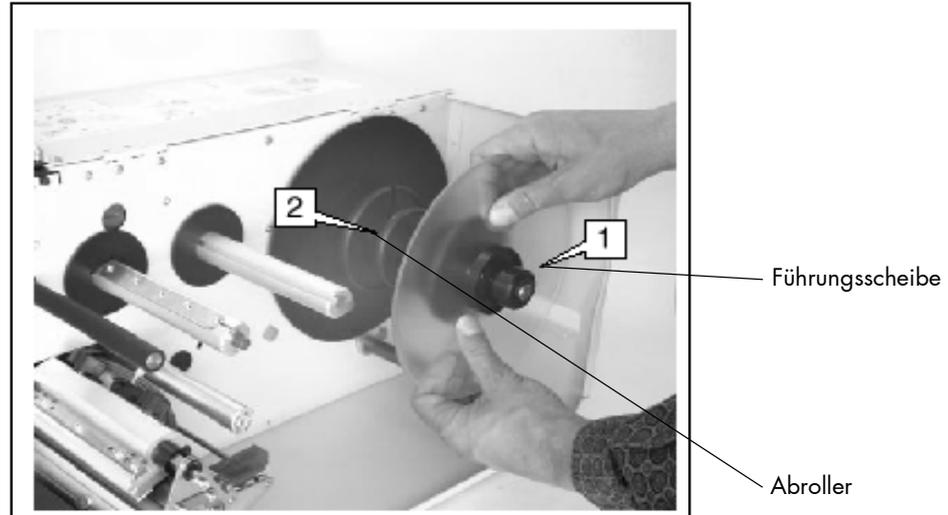


Abb. 4.2.1.b Äußere Führungsscheibe des Abrollers abziehen

4. Nehmen Sie das Abreiß-Rollenmaterial zur Hand und halten Sie es so, daß die Abwicklung entgegen dem Uhrzeigersinn erfolgen wird.
5. Stecken Sie das Material mit den entsprechenden Adapterringen auf den Abroller.
6. Stecken Sie die äußere Führungsscheibe des Abrollers wieder auf.
7. Legen Sie das Material um den Tänzerarm (vgl. Punkt 25 in Kapitel 4.1 Schema der Wickelrichtungen).
8. Stellen Sie die Materialführung auf die Breite des Materials ein. Lösen Sie dazu die Rändelschraube auf der Unterseite der vorderen Materialführung (3). Verschieben Sie die Materialführung seitlich (falls erforderlich) und ziehen Sie dann die Rändelschraube wieder fest.

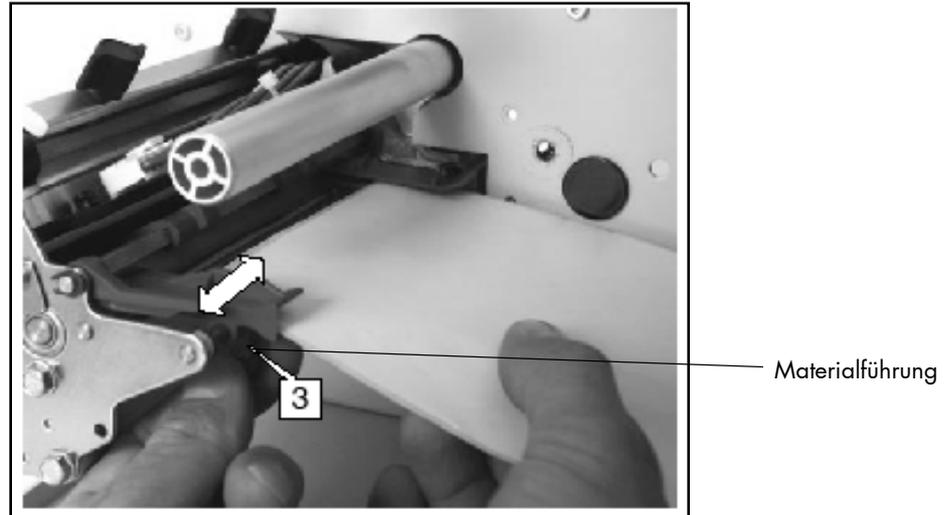


Abb. 4.2.1.c Materialführung einstellen

9. Drücken Sie den roten Ladehebel (4) des Einzugs, um die Andruckwalzen anzuheben. Bei gedrücktem Ladehebel (4) schieben Sie jetzt den Materialanfang durch die Materialführung bis unter den Druckkopf.

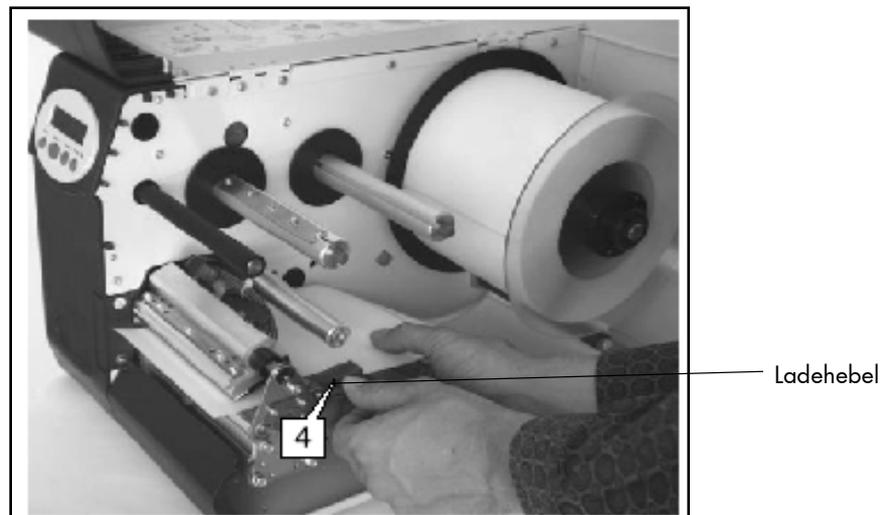


Abb. 4.2.1.d Material einführen

10. Richten Sie das Material aus, damit es gerade eingezogen wird. Die Andruckrollen der Druckeinheit sind bei gedrücktem Ladehebel so zu positionieren, daß beide Rollen (5) symmetrisch auf dem Material sitzen. (Anmerkung: Der Druckkopf wurde für die Abbildung 4.2.1.e zwecks besserer Draufsicht abmontiert)



Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise!

Sicherheitshinweise:

- Das Messer (optional) kann bei Fehlbedienung des Druckers zu Verletzungen führen.
- Im Bereich der Farbband- und Material-Transporteinheit besteht Einzugsgefahr von Fingern, Haaren, Kleidung, Schmuck usw. .

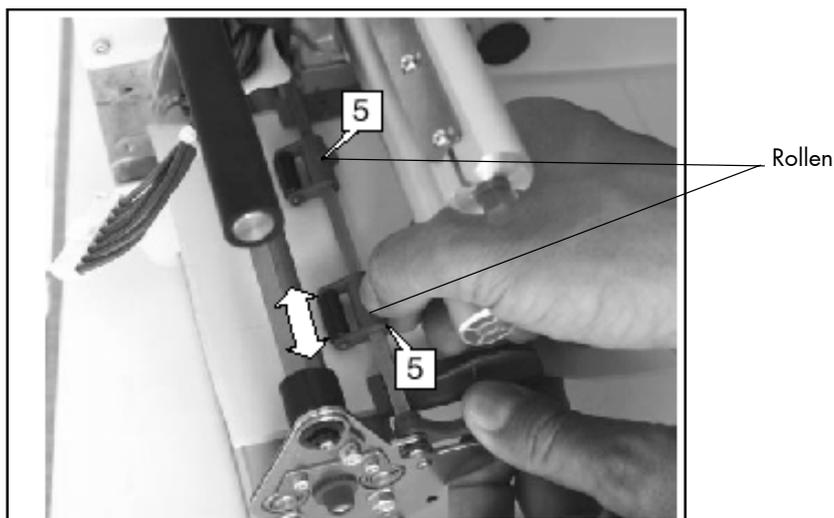


Abb. 4.2.1.e Material ausrichten

11. Schließen Sie die Haube des Druckers.

4.2.2. Material entnehmen

1. Schalten Sie den Drucker OFF LINE.
2. Öffnen Sie die Haube.
3. Zum Entnehmen des Materials drücken Sie den Lifthebel für die Andruckrollen (siehe Kap. 4.1: Pos. 20 im Schema der Wickelrichtungen) und ziehen Sie gleichzeitig das Material nach hinten weg.

Das Material kann auch mit Hilfe der Bedienfeldfunktion Papiervorschub (siehe Menüstruktur in Kapitel 5) nach hinten aus dem Druckmodul herausgefahren werden.

4. Drehen Sie den Materialabroller mit dem Material so lange im Uhrzeigersinn, bis das Ende aufgerollt ist.
5. Entnehmen Sie die Rolle mit dem Material (ggf. ist das Material vorher gegen unbeabsichtigtes Abwickeln zu sichern).
6. Schließen Sie die Haube des Druckers.

4.3. Handhabung des Farbbandes (Folie)

4.3.1. Farbband (Folie) einlegen

Soll der Drucker im Thermotransfer - Modus betrieben werden, so ist ein Farbband notwendig (vgl. Kapitel 1.1).



Benutzen Sie immer Farbbänder, deren Breite größer ist als die Breite der zu bedruckenden Medien. So wird eine Beschädigung des Druckkopfes vermieden, wenn einmal abrasive Medien bedruckt werden sollen.

Zum Einlegen des Farbbandes sind folgende Schritte erforderlich:

1. Öffnen Sie die Haube des Druckers.
2. Schalten Sie den Drucker aus.
3. Stecken Sie die Folienrolle auf den rechten Foliendorn (1), so daß sich die Folie entgegen dem Uhrzeigersinn abrollen wird.
4. Entfernen Sie ggf. die Schutzfolie vom Farbband (durch Abwickeln und Abschneiden).

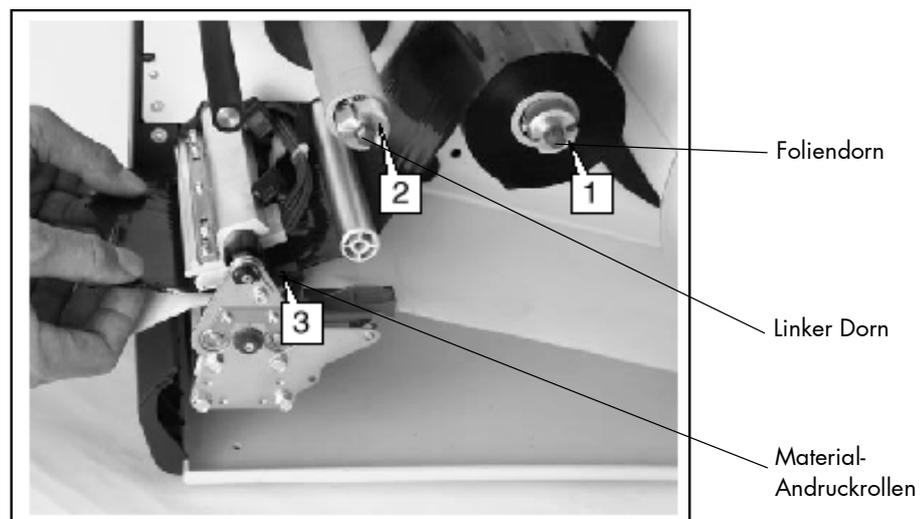


Abb. 4.3.1.a Folie unter Druckkopf hindurchführen

5. Stecken Sie die leere Folienhülse auf den linken Dorn (2).
6. Führen Sie das freie Folienende faltenfrei zwischen Druckkopfhalterung und Material-Andruckrollen hindurch (3).
7. Ziehen Sie anschließend die Folie nach oben und legen Sie sie über den Umlenkdom (vgl. Abb. 4.3.1.b).
8. Führen Sie die Folie unter dem Aufwickeldorn (4) hindurch und befestigen Sie sie an der Folienhülse (evtl. Folie einmal umschlagen, so daß der Klebeteil am Folienanfang benutzbar ist).

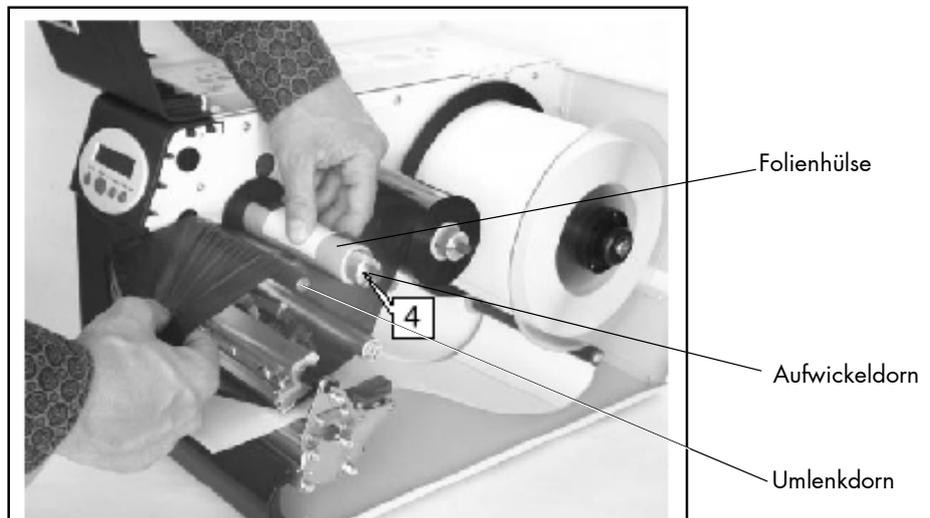


Abb. 4.3.1.b Folie an der Folienhülse befestigen

9. Prüfen Sie die Faltenfreiheit und den geraden Lauf. Falls erforderlich, spannen Sie die Folie durch Drehung des Aufwickeldornes (entgegen dem Uhrzeigersinn) nach, bis das Band fest auf der Rolle sitzt (5).

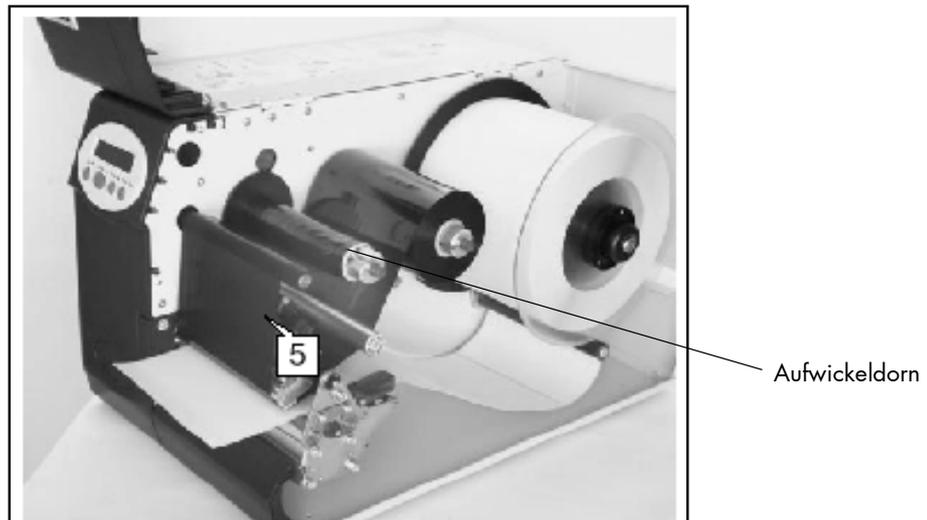


Abb. 4.3.1.c Folie durch Drehung des Aufwickeldorns spannen

4.3.2. Folienspannung einstellen

Die Werkseinstellung deckt einen großen Bereich an verschiedenen Folienbreiten ab, ein Nachstellen kann jedoch bei Verwendung von sehr schmalen bzw. sehr breiten Folien notwendig sein.

Das Abroll-/Aufrollmoment ist zu erhöhen, wenn:

- die Folie locker oder faltig ist oder
- die Folie zu locker auf dem Aufrolldorn aufgewickelt wird.

Das Abroll-/Aufrollmoment ist zu verringern, wenn:

- die Folie sich erkennbar dehnt bzw. sogar während des Druckens reißt oder
- die Folie nur unzureichend transportiert wird.

Die Drehmomente von Folienabrolldorn (1) und Folienaufrolldorn (2) sind jeweils anhand eines roten Kunststoffsechskants (3) einstellbar.

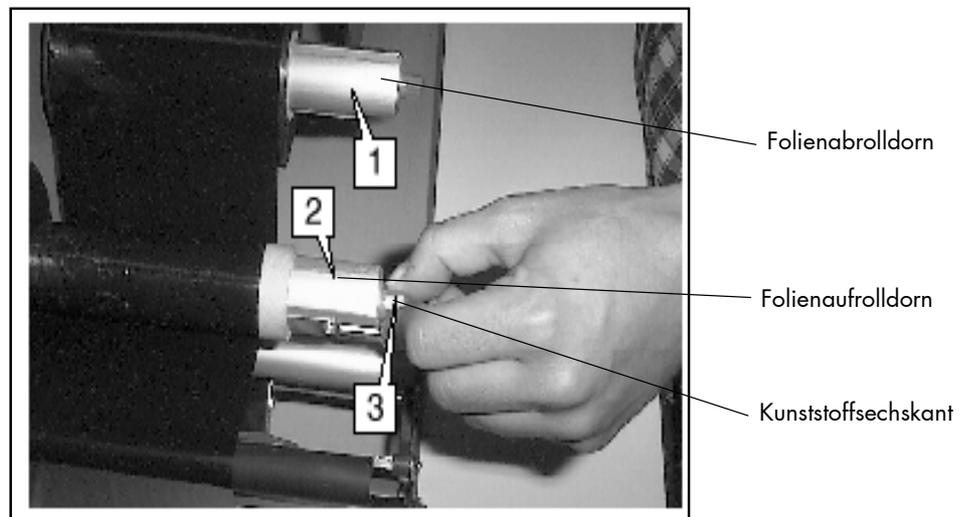


Abb. 4.3.2.a Drehmoment des Folienaufrolldorns einstellen

Beim Drehen im Uhrzeigersinn erhöht sich das Drehmoment.

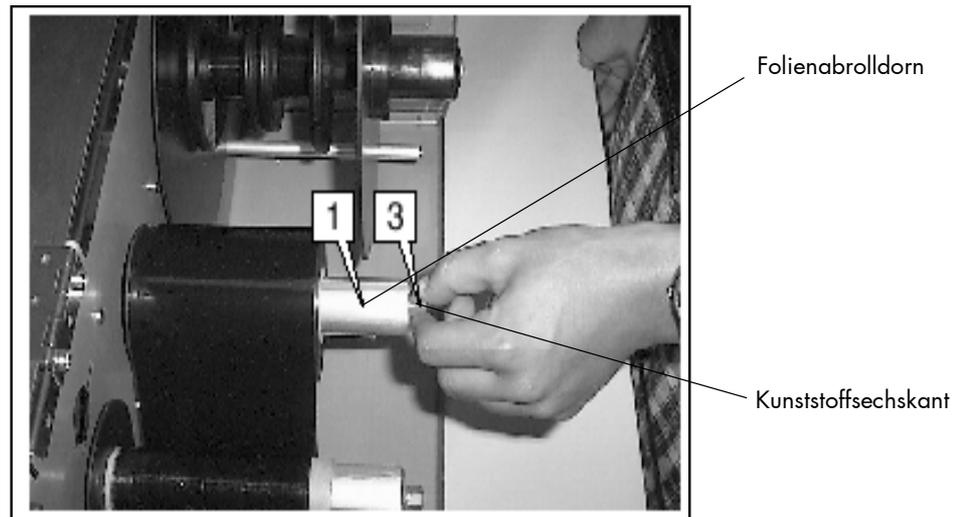


Abb. 4.3.2.b Drehmoment des Folienabrolldorns einstellen

Die Folie muß während des Vorschubs über die gesamte Länge zwischen den Dornen gleichmäßig und faltenfrei laufen.

4.3.3. Farbband (Folie) herausnehmen

Alle folgenden Arbeitsschritte sind erforderlich, wenn der Drucker nicht mehr im Thermotransfer-, sondern im Thermodirektdruck betrieben werden soll. Soll nur ein Wechsel des Farbbandes erfolgen, entfallen ggf. die Punkte 4 und 5.

1. Schalten Sie den Drucker OFF LINE .
2. Öffnen Sie die Haube.
3. Der Kern einer verbrauchten Farbbandrolle kann entfernt werden, indem Sie ihn von dem Foliendorn (vgl. Abb. 4.3.1.a) abziehen.
4. Falls das eingelegte Farbband noch nicht vollständig verbraucht ist, trennen Sie es in der Nähe des Folienaufwickeldornes durch (siehe Abb. 4.3.1.b).
5. Drehen Sie den Folienabroller solange im Uhrzeigersinn, bis das freie Ende des Farbbandes aufgewickelt ist.



Das unverbrauchte Farbband (Folie) kann im Gerät verbleiben, bis es für die nächste Anwendung des Thermotransferverfahrens benötigt wird (ggf. ist das Farbband gegen unbeabsichtigtes Abwickeln zu sichern). Das Einlegen des Farbbandes hat dann, wie im Kapitel 4.3.1 beschrieben, zu erfolgen.

6. Drehen Sie den Folienaufwickeldorn solange entgegen dem Uhrzeigersinn, bis das freie Ende des verbrauchten Farbbandes aufgewickelt ist.
7. Ziehen Sie das verbrauchte Farbband vom Aufwickeldorn und führen Sie es einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu.
8. Schließen Sie die Haube des Druckers.

4.4. Einstellen der Material-Lichtschränke

Die Geräte der Serie SOLID T4, SOLID T5, SOLID T6, SOLID T8 sind standardmäßig mit Durchlicht-Lichtschränken ausgerüstet.

Die Lichtschränke (2) kann mit dem roten Drehknopf (1) an der Vorderseite des Druckmoduls über einen Bereich von 15 mm quer zum Material verstellt werden.

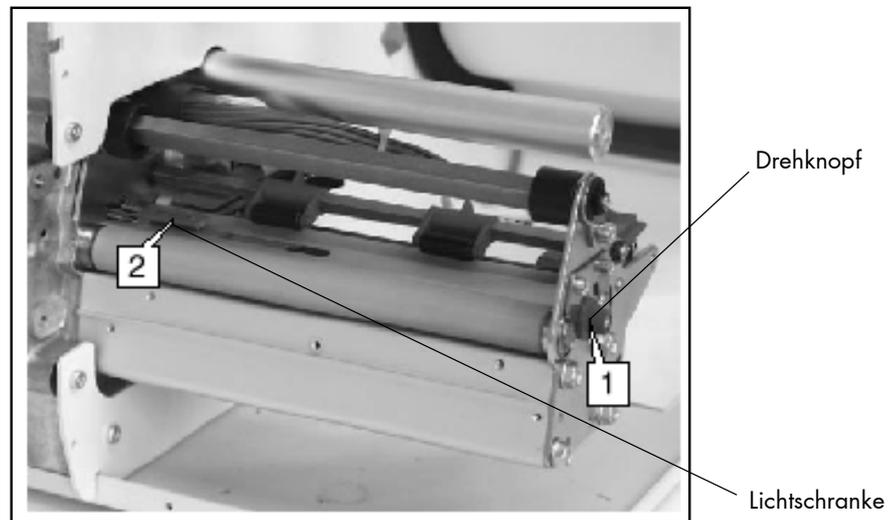


Abb. 4.4.a Position der Lichtschränke (Abbildung ohne Druckkopf)

Auf dem roten Drehknopf (1) ist eine Skala (3) von 0 bis 15 angegeben (siehe Abb. 4.4.b).

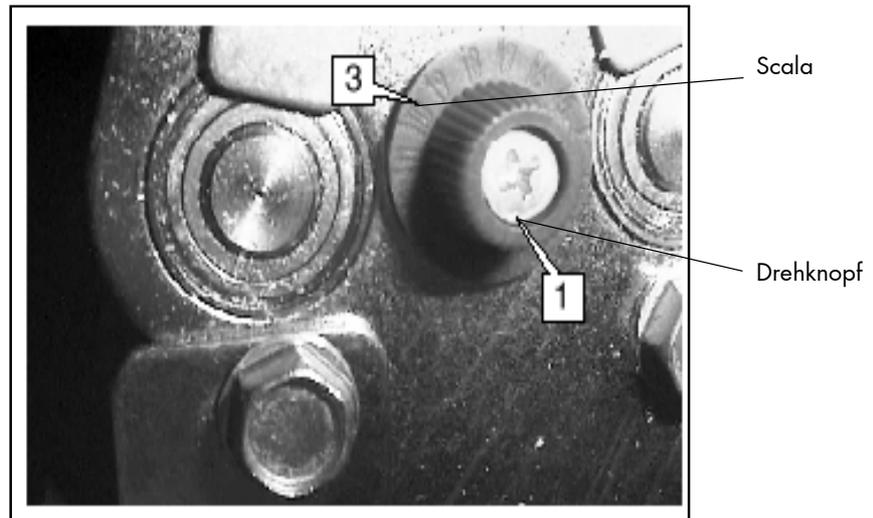


Abb. 4.4.b Drehknopf zur Lichtschrankenverstellung

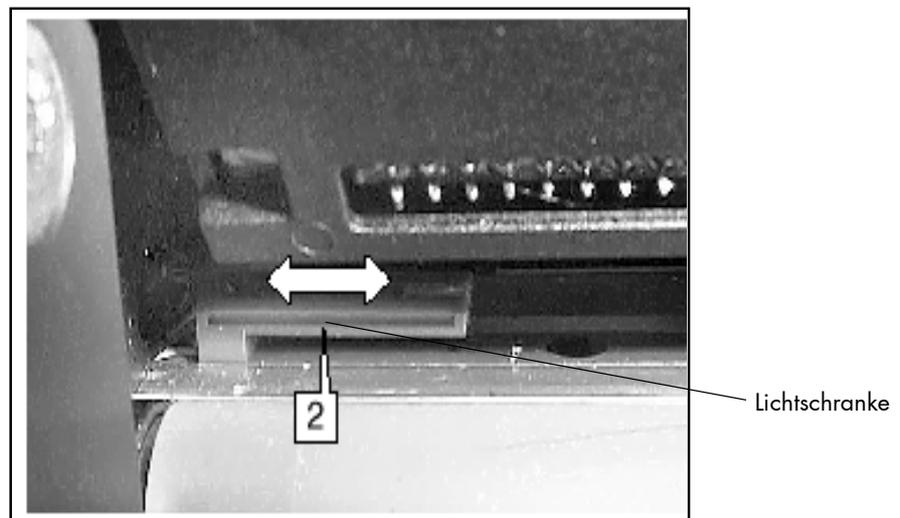


Abb. 4.4.c Lichtschranke

Für die Einstellung der Lichtschranke passend zur Stanzposition des aktuell verwendeten Materials gilt:

Einstellwert = Stanzposition - 2 mm

- Stanzposition: gemessen vom linken Etikettenrand
- Einstellwert: Skalenwert auf dem Drehknopf

Beispiel:

Mitte der Stanze vom linken Rand = 11 mm, davon
2 mm abgezogen ergibt den Einstellwert 9 mm.

4.5. Andruck des Druckkopfes einstellen

Die Breite und die Dicke des aktuell verwendeten Materials haben Einfluß auf den Anpreßdruck der Thermoleiste auf die Vorschubwalze.

Um diesen Einfluß kompensieren zu können, ist der Anpreßdruck in 3 Stufen einstellbar:

- Stellung 1 für dünnes/schmales Material
- Stellung 2 für mittleres Material
- Stellung 3 für dickes/breites Material

Die zugehörige rote Verstelle schraube (4) befindet sich oberhalb des Folienaufrolldornes in der Frontplatte des Druckers und kann mittels einer Münze verstellt werden.

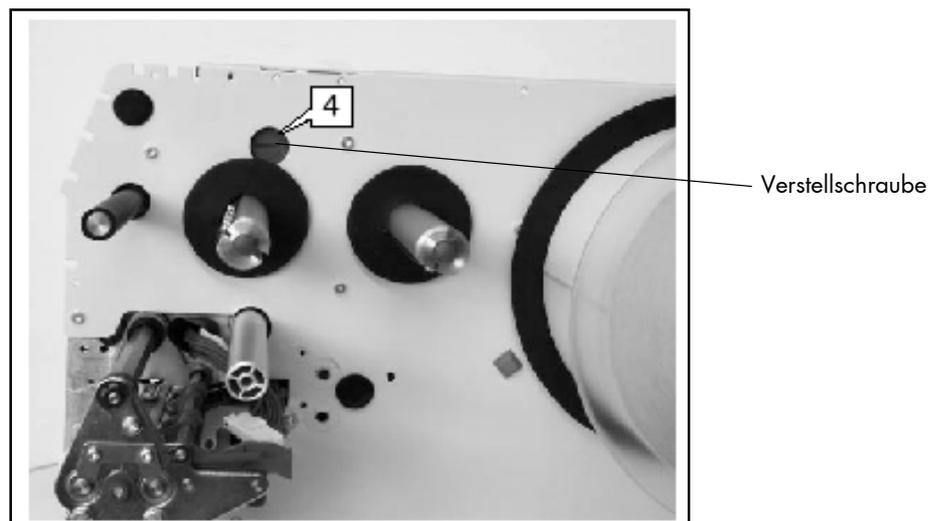


Abb. 4.5.a Verstelle schraube für den Druckkopf-Andruck
(Abbildung ohne Druckkopf)

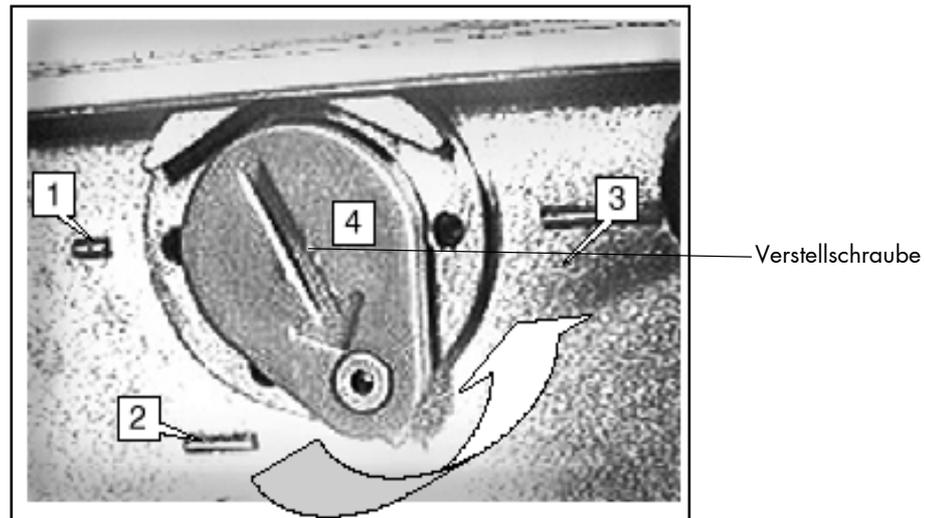


Abb. 4.5.b Druckkopf-Andruck erhöhen

Werkseitig ist der Druckkopf-Andruck auf Stellung 1 voreingestellt (Stellung für dünnes/schmales Material).

Für einen mittleren Kopfandruck drehen Sie die Verstellschraube in Stellung 2, bis sie leicht einrastet.

Für einen noch stärkeren Kopfandruck drehen Sie die Verstellschraube in Stellung 3, bis sie dort leicht einrastet.

Bitte beachten Sie:



- Es sollte immer mit dem leichtesten Andruck gearbeitet werden, bei dem die Druckqualität (noch) in Ordnung ist. Dadurch wird der Druckkopf und das gesamte Gerät geschont.
- Überhöhter Andruck kann zu vorzeitigem Verschleiß des Druckkopfes führen.
- siehe auch Kapitel 7.2 Wechsel des Druckkopfes sowie Kapitel 7.3 Richtige Andruckkraft wählen.

4.6. Position des Druckkopfes verstellen

Die Druckkopf-0-Linie kann im Bereich von 2 mm bis zu 13 mm (jeweils vom linken Etikettenrand) variabel verstellt werden:
(gilt nicht für SOLID T4)

1. Für eine Verstellung lösen Sie zunächst die zwei Flügelschrauben (1).

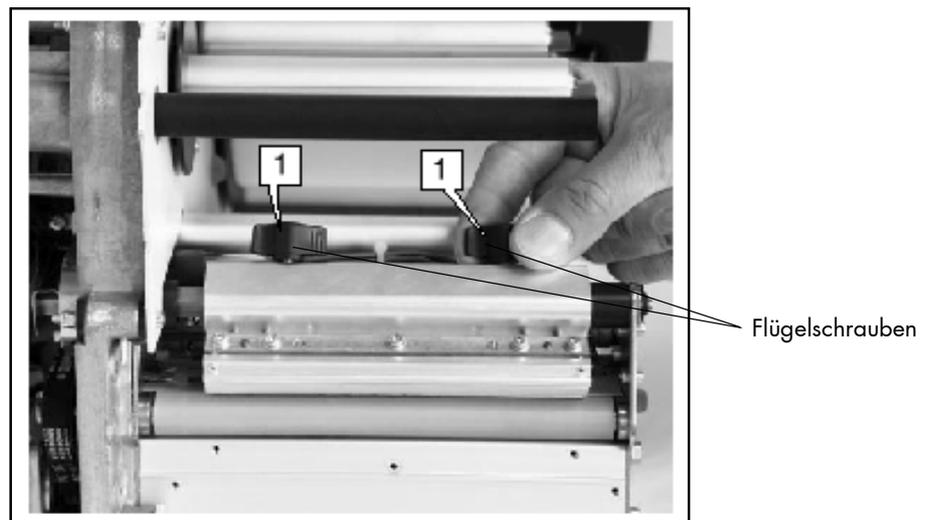


Abb. 4.6.a Flügelschrauben des Druckkopfes lösen

Für diese Arbeiten ist es nicht erforderlich, den Druckkopf zu demontieren.

2. Verschieben Sie den Druckkopf auf die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Flügelschrauben wieder fest.

Durch die folgenden Bedienschritte wird die „seitliche Position“ des Farbbandes der veränderten Position des Druckkopfes angepaßt.

4. Lösen Sie die schwarzen Kunststoffscheiben (4) hinten auf dem Folienauf- und dem Folienabrollhorn.
Verwenden Sie dazu einen 2 mm Innensechskantschlüssel.

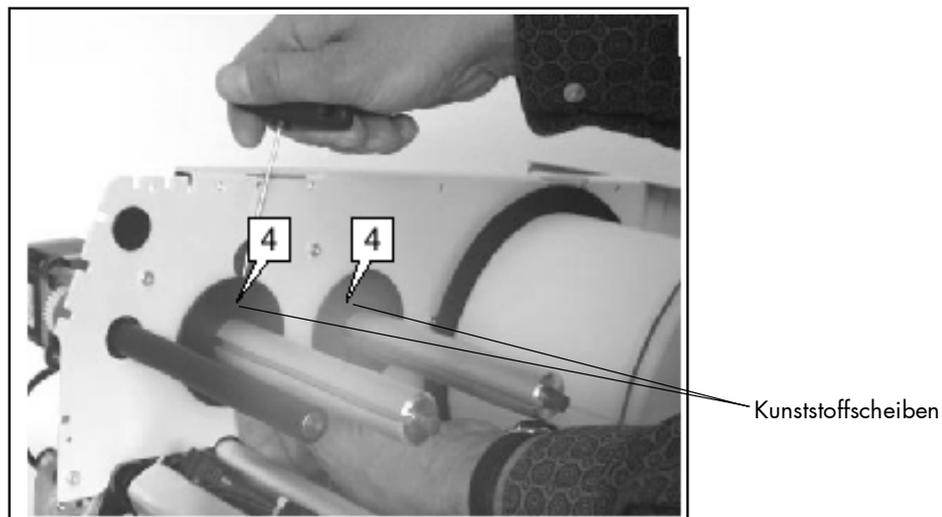


Abb. 4.6.b Schrauben der Kunststoffscheiben lösen

5. Bringen Sie jetzt die beiden Kunststoffscheiben auf die gleiche Position wie die Druckkopffinnenseite.
6. Ziehen Sie die beiden Innensechskantschrauben wieder fest.

5. Bedienfeld

5.1. Anschließen des Druckers an einen Computer

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker, der Computer und alle anderen angeschlossenen Geräte ausgeschaltet und die Netzstecker gezogen sind.
2. Schließen Sie den Drucker mittels einer geeigneten Schnittstellenleitung an Ihren Computer bzw. das Netzwerk an.
Die Drucker SOLID T4, SOLID T5, SOLID T6 und SOLID T8 bieten eine Reihe von verschiedenen Schnittstellen; siehe auch Abbildung 2.4.b sowie Kapitel 9 Technische Daten.

5.2. Einschalten des Druckers

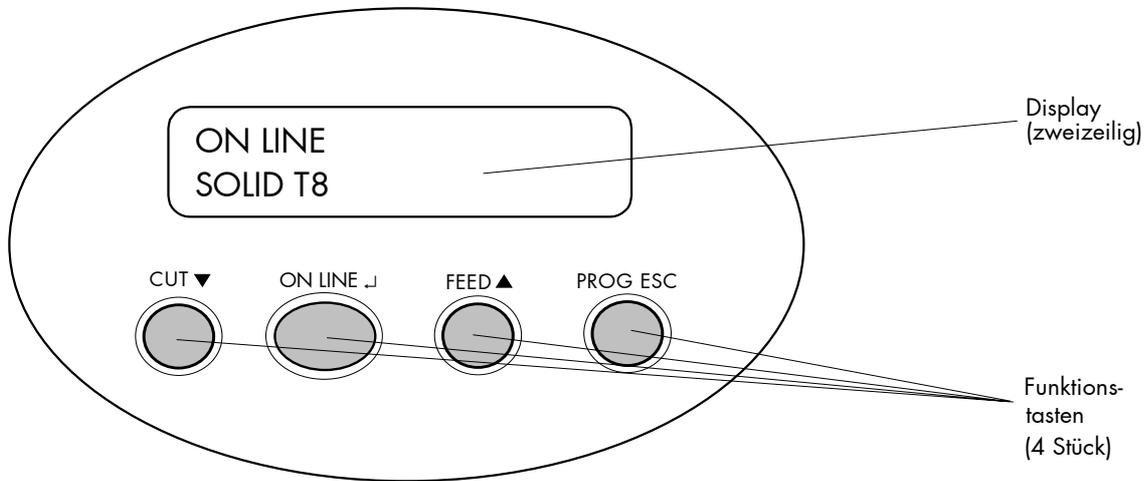


Beachten Sie alle Hinweise aus Kapitel 4 Handhabung des Verbrauchsmaterials.

1. Schließen Sie ein Ende des Druckernetzkabels an den Anschluß auf der Rückseite des Druckers und das andere Ende an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose an.
2. Schalten Sie den Drucker ein. Der Netzschalter befindet sich neben der Papiereinlaßöffnung des Druckers (siehe Kapitel 2.4 Druckerkomponenten).

Sobald die Aufwärmphase des Druckers abgeschlossen ist, geht der Drucker in den ON LINE – Modus. Im Display wird eine Statusmeldung und der Name des Druckers angezeigt.

5.3. Ansicht des Bedienfeldes



5.4. Funktion der Bedienelemente

Display

Das Display (LCD-Panel; 2 x 16 Zeichen) dient z.B. zur Anzeige von Statusmeldungen des Druckers.

Bedienfeldtasten

Es werden nun die einzelnen Bedienfeldtasten beschrieben:



Mit der ON LINE ↓ - Taste wird der Drucker OFF LINE bzw. ON LINE geschaltet.

Außerdem läßt sich mit dieser Taste eine Fehlermeldung im Display löschen, nachdem der Fehler behoben wurde.



Durch Drücken dieser Taste im OFF LINE – Modus wird die **Schneidefunktion des Cutters** ausgelöst.



Im OFF LINE - Modus wird nach Betätigung der Taste FEED ▲ das Papier um eine Formatlänge weitertransportiert.



Diese Tasten werden benötigt für das Arbeiten in den verschiedenen Bedienebenen, die im folgendem beschrieben werden.

5.5. Konfiguration über das Bedienfeld

Mit Hilfe des Bedienfeldes können Sie die Konfiguration des Druckers ändern und Ihren Drucker an Ihre speziellen Anforderungen anpassen.

Zusätzlich wird für die Drucker SOLID T4, SOLID T5, SOLID T6 und SOLID T8 eine Software ([IP_printADMIN](#)) zur Verfügung stehen, mit der eine Konfiguration der Drucker über Ethernet möglich wird. Die Controller besitzen eine integrierte Webseite, über die Informationen zur Maschine und zu Druckaufträgen direkt abgefragt werden können.

Im Kapitel 6 (Bedienfeldfunktionen) wird beschrieben, wie die einzelnen Funktionen des Druckers über das Bedienfeld zu erreichen sind.

Die Änderung von Funktionen kann *t e m p o r ä r* geschehen. Damit sind sie nur so lange wirksam, wie der Drucker eingeschaltet bleibt. Dies ist dann der Fall, wenn die Änderung der Funktionen (nur) durch einmaliges Betätigen der ON LINE ↵-Taste abgeschlossen wird.

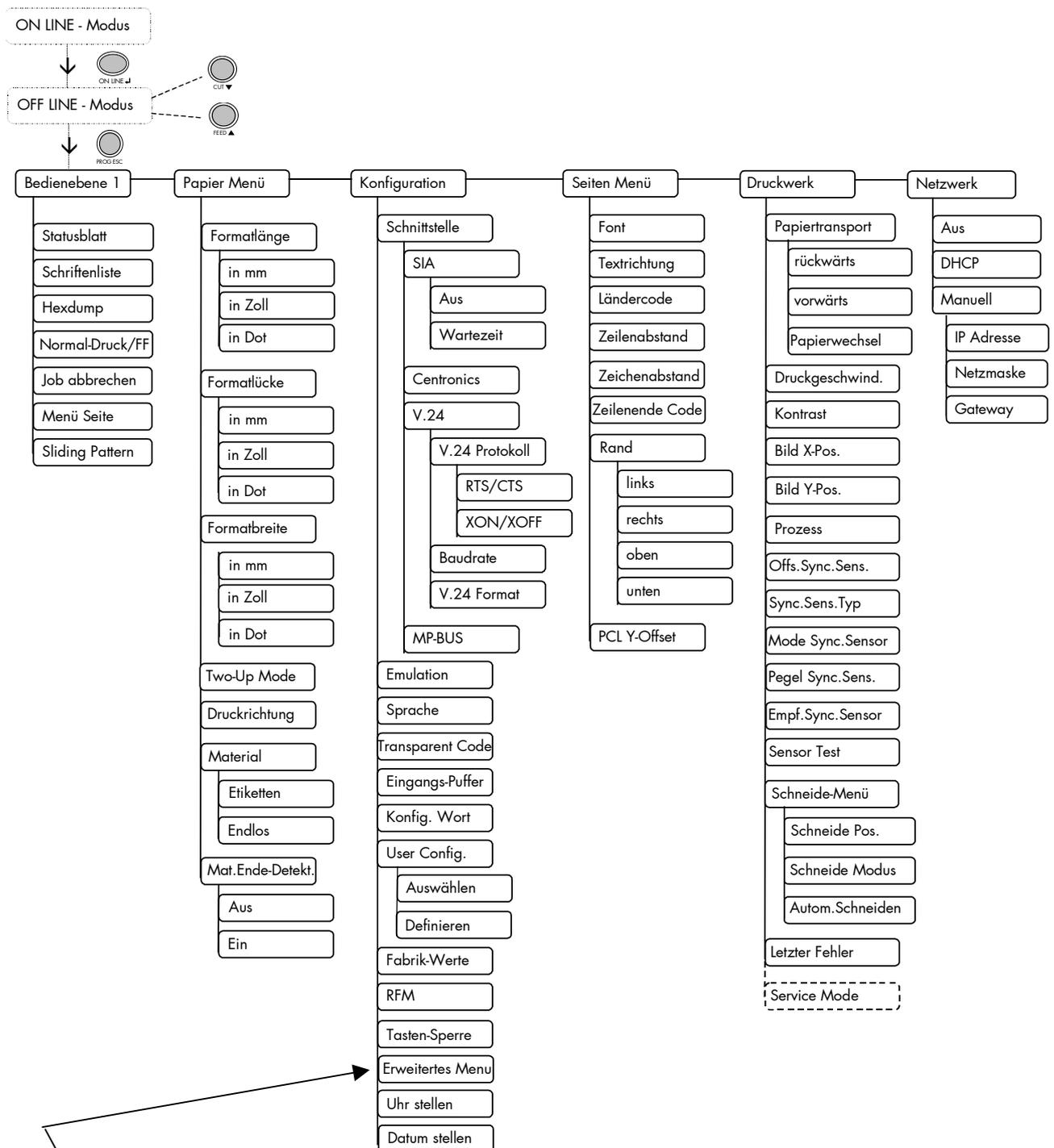
Die geänderte Konfiguration kann aber auch mittels dreimaligem Betätigen der Taste ON LINE ↵ *p e r m a n e n t* gespeichert werden, so daß nach jedem Einschalten des Druckers die geänderte Konfiguration aktiv ist.

Eine Ausgabe der aktuellen Einstellwerte des Druckers kann mit Hilfe der Bedienfeldfunktion „Statusblatt drucken“ (siehe Kapitel 6.6) erfolgen.

5.6. Menüstruktur

Ein Zugriff auf die Menüstruktur ist möglich, sobald der Drucker OFF LINE geschaltet und die Taste PROG ESC betätigt wurde.

Die Menüstruktur der Drucker SOLID T4, SOLID T5, SOLID T6 und SOLID T8 ist in verschiedene Ebenen gegliedert:



Mit dieser Bedienfeldfunktion kann zwischen diesem kompletten Menü und einer einfacheren Menüstruktur (**reduziertes Menü**) gewechselt werden.

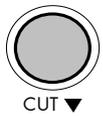
Anwählen von Positionen in der Menüstruktur:



Dieses Symbol zeigt die ON LINE ↓ - Taste. Mit dieser Taste wird der Drucker OFF LINE geschaltet.



Durch die Betätigung der Taste PROG ESC gelangt man in die 1. Bedienebene der Menüstruktur.



Mit den Tasten CUT ▼ und FEED ▲ bewegt man sich innerhalb der Bedienebenen.



["Bedienebene"]

Jeder Menüpunkt / Unterpunkt innerhalb der Bedienebene wird im Display des Bedienfeldes angezeigt.



Durch Betätigen der Taste ON LINE ↓ gelangt man entweder in die jeweils darunterliegende Ebene, oder es wird - falls keine weitere vorhanden ist - die angezeigte Funktion gewählt.

["Funktion"]

Funktionen / Funktionswerte ändern:



FEED ▲

Innerhalb einer Funktion kann mit den Tasten FEED ▲ und CUT ▼ der Funktionswert geändert werden.



CUT ▼

Mit der Taste CUT ▼ wird ggf. zur nächsten Stelle (Digit) des Funktionswertes geschaltet.



ON LINE ↵

Durch Betätigung der Taste ON LINE ↵ wird der aktuell angezeigte Funktionswert bestätigt bzw. die angezeigte Funktion aktiviert (die Änderungen werden temporär gespeichert).



ON LINE ↵

Durch dreimaliges Betätigen der Taste ON LINE ↵ wird die geänderte Konfiguration permanent gespeichert, die Änderungen werden als Einschaltzustand übernommen.

Rückkehr zum ON LINE - Betrieb:

A) In einem Schritt:



ON LINE ↵

Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken. So kann von fast jedem Punkt des Menüs direkt auf "ON LINE" geschaltet werden.

B) Schrittweise Rückkehr zum ON LINE - Betrieb:



PROG ESC

Mit der Taste PROG ESC wird in die jeweils darüberliegende Bedienebene gesprungen. Ziel ist der Rücksprung in den OFF LINE – Modus, dann wird der Name des Druckers im Display angezeigt (z.B. [SOLID T8]).



ON LINE ↵

Mit dieser Taste wird auf "ON LINE" geschaltet, wenn man sich im OFF LINE - Modus befindet.

5.7. Syntax der Diagramme

Der Aufruf der Funktionen des Bedienfeldes wird im folgenden in Form von Diagrammen dargestellt. Diese Diagramme beschreiben den Ablauf, der zum Ausführen einer Funktion erforderlich ist.

Nachfolgend sind zunächst die Elemente der Diagramme erläutert:

Die Sequenz auf der linken Seite beschreibt, welche Tasten nacheinander kurz gedrückt werden sollen.



In diesem Beispiel soll zunächst die ON LINE ↓ - Taste gedrückt werden. Die ON LINE ↓ - Taste wird dann losgelassen und danach die PROG ESC - Taste gedrückt. Dann wird die PROG ESC - Taste losgelassen und die FEED ▲ - Taste gedrückt.

["Meldung"]

In der Spalte "Panel-Anzeige" werden - passend zu den links aufgeführten Sequenzen - die zugehörigen Anzeigen des Displays dargestellt.

In der Spalte "Bemerkungen" werden Erläuterungen zu einzelnen Bedienschritten gegeben.

6. Bedienfeldfunktionen



Für die nachfolgend beschriebenen Bedienfeldfunktionen wird vorausgesetzt, daß der Drucker eingeschaltet und im ON LINE - Modus ist.

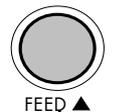
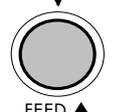
6.1. Druckverfahren einstellen (Prozess)

Mit Hilfe dieser Funktion erfolgt die Wahl des Druckverfahrens. Beim Thermodirektdruck wird der Drucker ohne Farbband betrieben, beim Thermotransfer -Druckverfahren wird ein Farbband benötigt (siehe auch Kapitel 4: Handhabung des Verbrauchsmaterials).



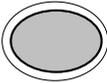
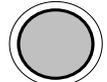
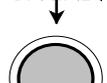
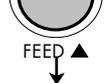
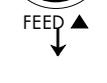
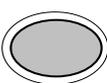
Für den Thermodirektdruck darf kein Farbband eingelegt sein, da sonst eine Beschädigung des Druckkopfes möglich ist. Achten Sie deshalb darauf, daß Ihre Einstellungen zum Rüstzustand des Druckers (Farbband eingelegt oder nicht) passen.

Fortsetzung der Beschreibung dieser Bedienfeldfunktion auf der folgenden Seite.

	<u>Panel-Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
	[ON LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
	[OFF LINE]	
	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
	• • •	
	[Druckwerk]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Druckwerk] im Display erscheint.
		
	[Papiertransport]	Der Menüpunkt Druckwerk ist gewählt.
		
	[Prozess]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Prozess] im Display erscheint.
		
	[Thermo direkt]	Der Menüpunkt Prozess ist gewählt.
		
	• • •	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis die Displayangabe dem Rüstzustand des Druckers entspricht (z.B. Farbband eingelegt = Thermotransfer)
		
	[Thermotransfer]	Das Druckverfahren Thermotransfer ist gewählt.
		
		Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↙ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

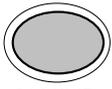
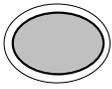
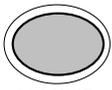
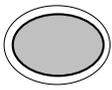
6.2. Material einstellen (Etiketten oder Endlos)

Mit Hilfe dieser Funktion erfolgt die Einstellung des Druckers auf das aktuell verwendete Material (Unterscheidung zwischen formatiertem Material (Etiketten) und Endlos - Medien).

	<u>Panel-Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
	[ON LINE]	
	[OFF LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
	...	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Papier Menü] im Display erscheint.
	[Papier Menü]	
	[Formatlänge]	
	...	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Material] im Display erscheint.
	[Material]	
		Untermenü Material wählen.
	[Etiketten]	
	...	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis die Display-angabe dem im Drucker eingelegten Material (z.B. Endlos) entspricht.
	[Endlos]	
		Der Drucker ist auf Endlos - Material eingestellt
	[Endlos]	
		Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.
		

6.3. Formatlänge einstellen

Nach dem Einlegen von neuem zu bedruckenden Material (z.B. Papier) muß mit dieser Funktion die Formatlänge (das Druckformat) entsprechend dem aktuell verwendeten Papierformat eingestellt werden.

	<u>Panel-Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
ON LINE ↓	[ON LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
↓	[OFF LINE]	
	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
↓	...	
	[Papier Menü]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Papier Menü] im Display erscheint.
↓	...	
	[Formatlänge]	Betätigen Sie die ON LINE ↓ - Taste, um das Papier Menü zu wählen.
↓	[Formatlänge]	
	[in mm]	Betätigen Sie die ON LINE ↓ - Taste, um die Formatlänge einzustellen.
↓	[in mm]	
	[Digit1 280.1]	mm = aktuell gewählte Einheit. (Alternativ kann mit den Tasten FEED ▲ und CUT ▼ die Einheit dot oder Zoll gewählt werden).
↓	[Digit1 280.1]	
	...	Durch Betätigung der FEED ▲ - Taste wird der Wert der aktuellen Stelle verändert (Digit1 = letzte Stelle, im Bsp.: 1). Durch Betätigung der CUT ▼ - Taste wird zur nächsten Stelle geschaltet.
↓	[Digit1 282.5]	
	[Digit1 282.5]	Hier wurde die Formatlänge in 282.5 mm geändert.
↓	[Digit1 282.5]	
	[Digit1 282.5]	Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↓ länger als ca. 2 Sekunden drücken.
↓	[Digit1 282.5]	

6.4. Papierbreite einstellen (Formatbreite)

Mit dieser Funktion wird die Formatbreite (Druckbreite) entsprechend dem aktuell verwendeten Papierformat eingestellt.

	<u>Panel-Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
ON LINE ↵ ↓	[ON LINE]	
	[OFF LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
PROG ESC ↓	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
	...	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Papier Menü] im Display erscheint.
FEED ▲ ↓	[Papier Menü]	
	[Formatlänge]	Betätigen Sie die ON LINE ↵ - Taste, um das Papier Menü zu wählen.
ON LINE ↵ ↓	...	
	[Formatbreite]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Formatbreite] im Display erscheint.
FEED ▲ ↓	...	
	[in mm]	Betätigen Sie die ON LINE ↵ - Taste, um die Formatbreite auf die Papierbreite einzustellen.
ON LINE ↵ ↓	...	mm = aktuell gewählte Einheit. (Alternativ kann mit den Tasten FEED ▲ und CUT ▼ die Einheit dot oder Zoll gewählt werden).
	[Digit1 210.3]	
ON LINE ↵ ↓	...	Mit der FEED ▲ - Taste wird der Wert der aktuellen Stelle verändert (Digit1 = letzte Stelle, im Bsp.: 3). Mit der CUT ▼ - Taste wird zur nächsten Stelle geschaltet.
	[Digit1 210.0]	
FEED ▲ ↓	...	
	[Digit1 210.0]	Hier wurde die Formatbreite (Papierbreite) in 210.0 mm geändert.
ON LINE ↵ ↓		
		Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.
ON LINE ↵		

6.5. Textränder konfigurieren (Rand)

Mit Hilfe dieser Funktion werden die Textränder eingestellt. Ränder werden in Dot von der linken bzw. oberen Papierkante angegeben.



Panel-Anzeige

[ON LINE]

[OFF LINE]

[Bedienebene 1]

...

[Seiten Menü]

[Font]

...

[Rand]

[links]

...

[rechts]

[Digit1 02381]

...

[Digit1 0238Z]

[Digit1 02387]

Bemerkungen

Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.

Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Seiten Menü] im Display erscheint.

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Rand] im Display erscheint.

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis der gewünschte Rand im Display angezeigt wird.

Mit der FEED ▲ - Taste wird der Wert der aktuellen Stelle verändert (Digit1 = letzte Stelle, im Bsp.: 1). Mit der CUT ▼ - Taste wird zur nächsten Stelle geschaltet.

Der rechte Rand ist in 2387 Dot geändert.

Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

6.6. Statusblatt drucken

Mit dieser Funktion kann ein Statusblatt des Druckers generiert werden. Das Statusblatt enthält Informationen über die aktuelle Konfiguration des Druckers und die vorhandenen Schriftarten (Fonts).

	<u>Panel-Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
	[ON LINE]	
	[OFF LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
	[Statusblatt]	Betätigen Sie die ON LINE ↵ - Taste, dadurch wird die Bedienebene 1 gewählt.
	[Statusblatt]	Betätigen Sie noch einmal die ON LINE ↵ - Taste. Das Statusblatt wird gedruckt.
		Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

Inhalte des Statusblattes:

Die ersten, mit SERVICE INFORMATION überschriebenen Zeilen enthalten hexadezimal kodierte Konfigurationsparameter.

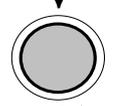
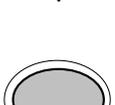
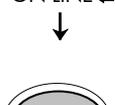
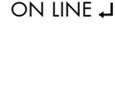
Im Klartext werden ausgedruckt:

- Controller-Version / Speicher / Serien-Nummer
- Programm-Version (Firmware)
- Schnittstelle
 Parameter von Parallel, Seriell, USB, Netzwerk (Ethernet)
- Drucker-Emulation
- User-RAM /Freier User-RAM
- Eingangs-Datenpuffer
- Transparent Code
- Format
- Einschalt-Ränder oben / links
 unten / rechts
- Einschalt-Ländercode
- Optionen
- Installierte Schriften (Fontbänke)

Hinweis: Die installierten Zeichensätze (Fonts) können mittels der Bedienfeldfunktion Schriftenliste drucken (siehe folgendes Kapitel) angezeigt werden.

6.7. Schriftenliste drucken

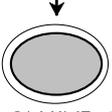
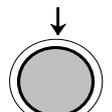
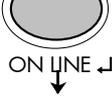
Mit dieser Funktion kann eine Liste der installierten Schriften (Fonts) des Druckers generiert werden. Die Schriftenliste enthält außer dem Demoandruck der installierten Schriften auch die zugehörigen PCL Anwahlsequenzen. Diese Sequenzen enthalten indirekt auch die Informationen über Fontbreite und Fonthöhe (siehe auch Kapitel 6.19 Schriftart wählen).

	<u>Panel-Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
	[ON LINE]	
↓		
	[OFF LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
↓		
	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
↓		
	[Statusblatt]	Bedienebene 1 ist gewählt.
↓		
	[Schriftenliste]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Schriftenliste] im Display erscheint.
↓		
	[Schriftenliste]	• • •
↓		
	[Schriftenliste]	Die Schriftenliste wird gedruckt.
↓		
	[Schriftenliste]	Die Schriftenliste wird gedruckt.
↓		
	[Schriftenliste]	Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

6.8. Hexdump - Modus aktivieren

Im Hexdump - Modus druckt das Gerät alle über die Schnittstelle kommenden Zeichen ohne Interpretation (hexadezimal codiert) aus.

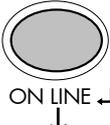
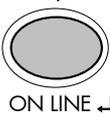
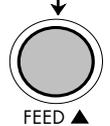
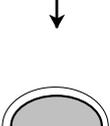
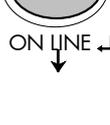
Dieser Modus dient der Fehlerdiagnose. Der Hexdump - Modus kann nur temporär aktiviert werden.

	<u>Panel-Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
	[ON LINE]	
		
	[OFF LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
		
	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
		
	[Statusblatt]	Bedienebene 1 ist gewählt.
		
	...	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Hexdump] im Display erscheint.
	[Hexdump]	
		
	[Hexdump]	Der Hexdump - Modus ist aktiviert.
		
		Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↙ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

Hinweis: Der Drucker kann durch die Aktivierung des Normal - Druck - Modus (siehe nächste Seite) oder über ein Aus- und Wiedereinschalten aus dem Hexdump - Modus herausgenommen werden. Die Wartezeit zwischen dem Aus- und Wiedereinschalten des Druckers sollte mindestens 15 Sekunden betragen.

6.9. Normal - Druck - Modus aktivieren (incl. FORM FEED)

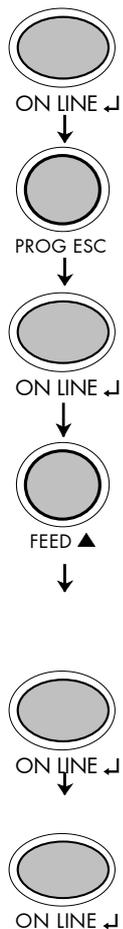
Der Normal - Druck - Modus hebt den Hexdump - Modus auf. Diese Funktion wird verwendet, wenn normal weitergedruckt werden soll, ohne den Drucker aus- und einzuschalten. Außerdem wird die Funktion Normal - Druck - Modus aktivieren verwendet, um einen FORM FEED auszulösen.

	<u>Panel-Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
	[ON LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
	[OFF LINE]	
	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
	[Statusblatt]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Normal - Druck/FF] im Display erscheint.
	...	
	[Normal - Druck/FF]	
	[Normal - Druck/FF]	Der Normal - Druck - Modus ist aktiviert.
		Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

Hinweis: Nach dem Aktivieren des Normal - Druck - Modus wird automatisch ein FORM FEED ausgelöst und eine Seite ausgegeben. Dies ist erforderlich, weil nach einem Test im Hexdump - Modus unbeabsichtigt Daten im Eingangspuffer zurückbleiben können (Ursache: im Hexdump - Modus werden keine Steuerzeichen ausgewertet und auch kein FORM FEED ausgeführt).

6.10. Eingangs-Puffer löschen (Job abbrechen)

Diese Funktion ermöglicht es, nach einer Störung des Druckers (z.B. Papierstau) einen Druckjob gezielt ab einer bestimmten Seite wieder aufzunehmen. Die vor der Störung schon im Eingangs-Pufferspeicher befindlichen Daten werden gelöscht.



Panel-Anzeige

Bemerkungen

[ON LINE]

Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.

[OFF LINE]

Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.

[Bedienebene 1]

Bedienebene 1 ist gewählt.

[Statusblatt]

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Job abbrechen] im Display erscheint.

• • •

[Job abbrechen]

Alle im Eingangs-Pufferspeicher vorhandenen Daten werden gelöscht.

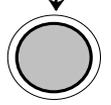
[Job abbrechen]

Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ◀ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

6.11. Menü Seite drucken

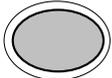
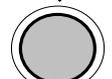
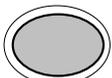
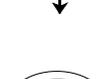
Mit Hilfe dieser Funktion kann eine Übersicht der verfügbaren Bedienfeldfunktionen ausgedruckt werden.

Hinweis: Zum Drucken der Menü Seite verwenden Sie bitte ein ausreichend großes Papierformat.

	<u>Panel-Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
	[ON LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
↓	[OFF LINE]	
	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
↓	[Bedienebene 1]	
	[Statusblatt]	Bedienebene 1 ist gewählt. Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Menü Seite] im Display erscheint.
↓	[Statusblatt]	
	...	
↓	[Menü Seite]	Es wird eine Darstellung der Menüstruktur des SOLID T4/T5/T6/T8 ausgedruckt (vgl. Diagramm in Kapitel 5.6).
	[Menü Seite]	
↓		Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.
		

6.12. Testdrucke generieren (Sliding Pattern)

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie eine Reihe von Testdrucken generieren, ohne Daten an den Drucker zu senden. Diese Testdrucke dienen der Fehleranalyse.

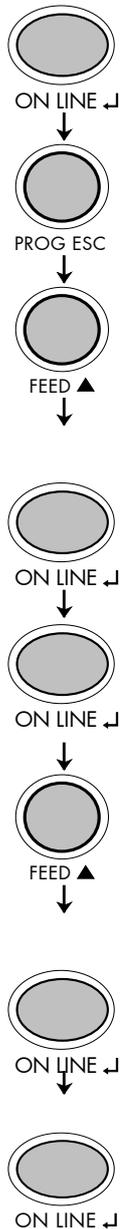
	<u>Panel-Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
	[ON LINE]	
↓		
	[OFF LINE]	
↓		
	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
↓		
	[Bedienebene 1]	Bedienebene 1 ist gewählt.
↓		
	[Statusblatt]	
↓		
	[Sliding Pattern]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Sliding Pattern] im Display erscheint.
↓		
	[Sliding Pattern]	Es wird eine Reihe von Testausdrucken generiert.
↓		
	[Sliding Pattern]	Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.



Der Ausdruck der Testdrucke kann durch Betätigung der PROG ESC - Taste gestoppt werden.

6.13. Daten - Schnittstelle wählen

Mit Hilfe dieser Funktion wird festgelegt, welche Schnittstelle zur Übertragung der Druckdaten aktiviert werden soll.



Panel-Anzeige

Bemerkungen

[ON LINE]

Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.

[OFF LINE]

Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.

[Bedienebene 1]

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis Konfiguration] im Display erscheint.

• • •

[Konfiguration]

[Schnittstelle]

[SIA]

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis die gewünschte Schnittstelle (z.B. Centronics) im Display angezeigt wird.

• • •

[Centronics]

[Centronics]

Die Schnittstelle Centronics ist gewählt.

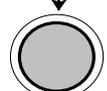
Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

6.14. Emulation wählen

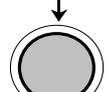
Mit Hilfe dieser Funktion wird festgelegt, welche Druckeremulation aktiv sein soll.



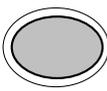
ON LINE ↵



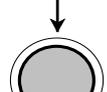
PROG ESC



FEED ▲



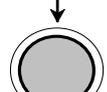
ON LINE ↵



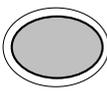
FEED ▲



ON LINE ↵



FEED ▲



ON LINE ↵



ON LINE ↵

Panel-Anzeige

[ON LINE]

[OFF LINE]

[Bedienebene 1]

...

[Konfiguration]

[Schnittstelle]

...

[Emulation]

[SOLID Standard]

...

[HP PCL 5]

[HP PCL 5]

Bemerkungen

Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.

Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Konfiguration] im Display erscheint.

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Emulation] im Display erscheint.

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis die gewünschte Emulation (z.B. HP PCL 5) im Display angezeigt wird.

Die Emulation HP PCL 5 ist gewählt.

Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

Verfügbare Emulationen:

Standard:

MICROPLEX IDOL,
HP LaserJet (PCL 5),
Epson FX,
IBM Proprinter,
Diablo 630

Optional:

Kyocera Prescribe,
Express,
Printronix IGP/PGL,
HPGL (7475A),
QMS (Magnum) Code V,
DEC LN03+,
Tektronix 4010/4014,
Tally MT 6xx,
TIFF (CCITT group 4),
Bull MP6090,
XEROX XES,
Datamax

Hinweis

Die erwähnten Markennamen sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der genannten Unternehmen.

6.15. Display - Sprache wählen

Mit Hilfe dieser Funktion wird festgelegt, in welcher Sprache die Displaymeldungen, das Statusblatt und die Schriftenliste ausgegeben werden sollen.

 ON LINE ↵	<u>Panel-Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
↓	[ON LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
 PROG ESC	[OFF LINE]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
↓	[Bedienebene 1]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Konfiguration] im Display erscheint.
 FEED ▲	...	
↓	[Konfiguration]	
 ON LINE ↵	[Schnittstelle]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Sprache] im Display erscheint.
↓	...	
 FEED ▲	[Sprache]	
↓	[Deutsch]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis die gewünschte Sprache (z.B. Englisch) im Display angezeigt wird.
 ON LINE ↵	...	
↓	[Englisch]	
 FEED ▲	[Englisch]	Die Display-Sprache Englisch ist gewählt.
↓	[Englisch]	Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.
 ON LINE ↵		
 ON LINE ↵		

6.16. Transparent Code einstellen

Mit Hilfe dieser Funktion wird der Transparent Code konfiguriert. Mit diesem Transparent Code können die Befehle der Seitenbeschreibungssprache IDOL mittels **druckbarer** Zeichen eingeleitet werden. Die Voreinstellung des Transparentcodes ist 2625. Dies sind die ASCII-Zeichencodes (hexadezimal) für die Zeichen &%.
 Panel-Anzeige Bemerkungen



ON LINE ↵

[ON LINE]

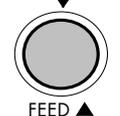
Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.



PROG ESC

[OFF LINE]

Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.



FEED ▲

[Bedienebene 1]

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Konfiguration] im Display erscheint.

...

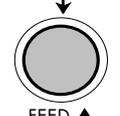
[Konfiguration]



ON LINE ↵

[Schnittstelle]

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Transparent Code] im Display erscheint.



FEED ▲

...

[Transparent Code]



ON LINE ↵

[Digit1 2625]

Voreingestellt sind die Hexadezimalzahlen für &%. Mittels der FEED ▲ - Taste wird der Wert der aktuellen Stelle verändert (Digit 1 = letzte Stelle, im Bsp.: 5). Durch Betätigung der CUT ▼ - Taste wird zur nächsten Stelle geschaltet.



FEED ▲

...

[Digit1 2626]

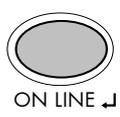
Als Transparent Code ist 2626 gewählt. Ab jetzt sind vor den IDOL-Befehlen die Zeichen && zu verwenden.



ON LINE ↵

[Digit1 2626]

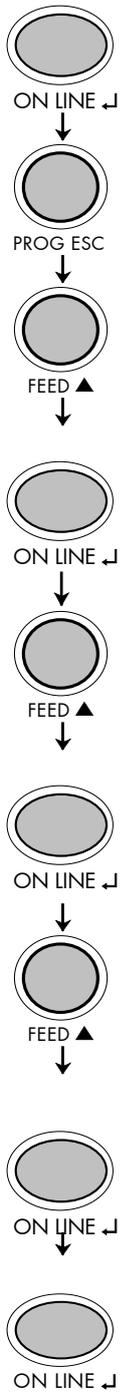
Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.



ON LINE ↵

6.17. Speicheraufteilung wählen (Eingangs-Puffer)

Mit Hilfe dieser Funktion wird festgelegt, wie der vorhandene RAM Speicher zwischen Eingangs-Puffer und Macro/ Downloadspeicher aufgeteilt wird.



Panel-Anzeige

[ON LINE]
 [OFF LINE]
 [Bedienebene 1]
 . . .
 [Konfiguration]
 [Schnittstelle]
 . . .
 [Eingangs-Puffer]

Bemerkungen

Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
 Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
 Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Konfiguration] im Display erscheint.
 Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Eingangs-Puffer] im Display erscheint.
 Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis die gewünschte Speicheraufteilung im Display angezeigt wird. Die Angabe der Größe des Eingangs-Puffers erfolgt in Kilobyte (kB) oder in Prozent des installierten Speichers.
 Als Eingangs-Puffer ist 100 kB gewählt.
 Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ◀ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

6.18. Fabrik - Werte setzen

Mit Hilfe dieser Funktion werden alle Konfigurationen auf definierte Fabrik - Werte zurückgesetzt.



Panel-Anzeige

Bemerkungen

[ON LINE]

Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.

[OFF LINE]

Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.

[Bedienebene 1]

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Konfiguration] im Display erscheint.

...

[Konfiguration]

[Schnittstelle]

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Fabrik-Werte] im Display erscheint.

...

[Fabrik-Werte]

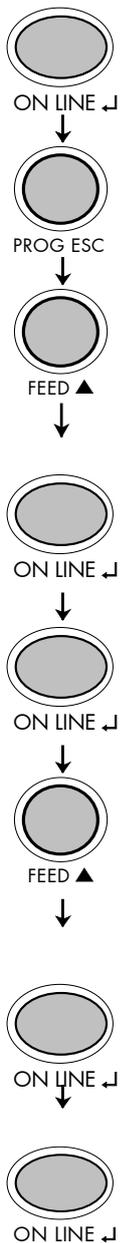
[Fabrik-Werte]

Die Konfiguration wurde auf definierte Fabrik-Werte zurückgesetzt.

Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

6.19. Schriftart wählen (Font)

Mit Hilfe dieser Funktion wird die aktive Schriftart gewählt. Es kann ein Zeichensatz aus der Liste der installierten Schriftarten gewählt werden.



Panel-Anzeige

[ON LINE]
 [OFF LINE]
 [Bedienebene 1]
 ...
 [Seiten Menü]

[Font]

[Font 600]

...

[Font 5507]

[Font 5507]

Bemerkungen

Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.

Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Seiten Menü] im Display erscheint.

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis der gewünschte Font (z.B. 5507 Langeoog) im Display angezeigt wird.

Der Font 5507 Langeoog ist gewählt.

Drucker wieder ON LINE schalten:
 Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

Zur **Standardausstattung des SOLID T4, SOLID T5, SOLID T6 und SOLID T8** gehören folgende **Schriften**:

<u>Font-Nr.</u>	<u>Schriftbreite</u>	<u>Schrifthöhe</u>	<u>Fontname</u>
0600	10	12	Kurilen
0602	10	12	Kurilen Italic
0610	12	10.1	Kurilen
1710	12	10.1	Kurilen Italic
4508	P	8.1	Helgoland
4510	P	10	Helgoland
4714	P	14.4	Helgoland Bold
5507	20	7	Langeoog
5508	16.6	7.9	Langeoog
5509	15	9.1	Langeoog
6610	10	10.1	Juist Monosp.
9210	P	10.1	Tasmanien
9310	P	10.1	Tasmanien Italic
2000	P	SC	Tasmanien
9900	P	SC	Neuwerk

Fortsetzung der Liste der Standard-Schriften auf der folgenden Seite.

Erläuterungen:

Schriftbreite:

Abstand der Zeichen in CPI (Characters Per Inch).

P = Proportional, d.h. jeder Buchstabe hat eine individuelle Breite.

Schrifthöhe:

Höhe der Schrift von der tiefsten Unterlänge zur Oberkante des höchsten Buchstaben, gemessen in grafischen Punkten (1/72 Zoll).

SC = Skalierbar.

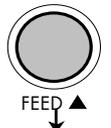
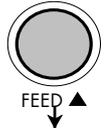
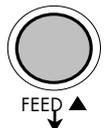
	<u>Font-Nr.</u>	<u>Schriftbreite</u>	<u>Schrifthöhe</u>	<u>Fontname</u>
	0050	SC		Plakatschrift
	0590	SC		OCR /B
	0591	SC		OCR /A
	6600	SC		Juist Monospaced
PCL 5 - kompatibel	0699	SC		Kurilen
	1700	SC		Kurilen Italic
	1800	SC		Kurilen Bold
	1900	SC		Kurilen Bold Italic
	5500	SC		Langeoog
	5600	SC		Langeoog Bold
	5700	SC		Langeoog Italic
	5800	SC		Langeoog Bold Italic
	2100	P	SC	Texel Bold
	2200	P	SC	Texel Italic
	2300	P	SC	Texel Bold Italic
	9800	P	SC	Neuwerk Italic
	9500	P	SC	Neuwerk Bold Italic
	9600	P	SC	Neuwerk Bold
	0060	SC		Plakatschrift
	9501	P	SC	Neuwerk-II Condensed Italic
	9601	P	SC	Neuwerk-II Condensed Bold Ital.
	9801	P	SC	Neuwerk-II Condensed Bold
	9901	P	SC	Neuwerk-II Condensed
	0530	P	SC	PiktoWin
	5100	P	SC	Amrum
	5200	P	SC	Amrum Bold
	5300	P	SC	Amrum Italic
	7500	P	SC	Antigua
	7700	P	SC	Antigua Bold
	7800	P	SC	Antigua Italic
	7900	P	SC	Antigua Bold Itali
	9199	P	SC	Tasmanien-II Bold Italic
	9299	P	SC	Tasmanien-II
	9399	P	SC	Tasmanien-II Italic
9499	P	SC	Tasmanien-II Bold	

Hinweise: Zusätzliche Schriften können - in Abhängigkeit von der Speicherkapazität - aus dem Font-Katalog zusammengestellt werden.

Mit Hilfe der Bedienfeldfunktion Schriftenliste drucken (siehe Kapitel 6.7) kann eine Liste der installierten Schriften (Fonts) des Druckers generiert werden.

6.20. Textrichtung wählen

Mit Hilfe dieser Funktion wird die aktive Schreibrichtung für Text gewählt.

	<u>Panel-Anzeige</u> [ON LINE]	<u>Bemerkungen</u> Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
	[OFF LINE] [Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
	... [Seiten Menü]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Seiten Menü] im Display erscheint.
	[Font]	
	... [Textrichtung]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Textrichtung] im Display erscheint.
	[Textrichtung 0]	
	... [Textrichtung 1]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis die gewünschte Textrichtung im Display erscheint.
	[Textrichtung 1]	Die Textrichtung 1 = Landscape ist gewählt.
		Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

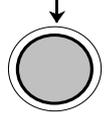
Zuordnung der Textrichtungen: Textrichtung 0 = Portrait (Hochformat)
 Textrichtung 1 = Landscape (Querformat)
 Textrichtung 2 = Portrait Kopf
 Textrichtung 3 = Landscape Kopf

6.21. Ländercode wählen

Mit Hilfe dieser Funktion wird der aktive Ländercode gewählt.



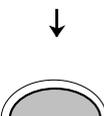
ON LINE ↵



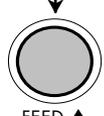
PROG ESC



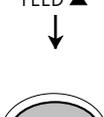
FEED ▲



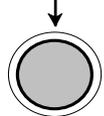
ON LINE ↵



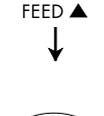
FEED ▲



ON LINE ↵



FEED ▲



ON LINE ↵



ON LINE ↵

Panel-Anzeige

[ON LINE]

[OFF LINE]

[Bedienebene 1]

...

[Seiten Menü]

[Font]

...

[Ländercode]

[902, IBM PC-II]

...

[901, IBM PC-I]

[901, IBM PC-I]

Bemerkungen

Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.

Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Seiten Menü] im Display erscheint.

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Ländercode] im Display erscheint.

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis der gewünschte Ländercode im Display erscheint.

Der Ländercode 901, IBM PC-I ist gewählt.

Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

6.22. Papierwechsel und manueller Materialtransport (Papiertransport)

Mit dieser Funktion werden die Transportbewegungen für einen Materialwechsel gestartet oder es kann das zu bedruckende Material schrittweise transportiert werden (in oder entgegen der Druckrichtung, dies kann hilfreich sein bei der Beseitigung eines Papierstaus).

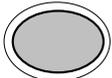
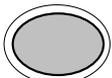
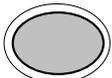
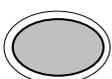
	<u>Panel - Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
ON LINE ↵	[ON LINE]	
	[OFF LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
PROG ESC	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
	...	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Druckwerk] im Display erscheint.
	[Druckwerk]	
ON LINE ↵	[Papiertransport]	
	[rückwärts]	Es wird die bisher eingestellte Transportrichtung angezeigt. (So lange die ON LINE ↵ - Taste gedrückt wird, wird das Material in der gewählten Richtung transportiert ①).
ON LINE ↵	...	
	[Papierwechsel]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis die gewünschte Vorschubfunktion im Display erscheint.
	[Papierwechsel]	Mit der ON LINE ↵ - Taste starten Sie die Transportbewegungen, die einen Papierwechsel ermöglichen.
	[Papierwechsel]	Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

① Rückkehr zum ON LINE - Betrieb aus dieser Menüebene nur über Taste PROG ESC (vgl. Kapitel 5.4)

6.23. Druckgeschwindigkeit einstellen

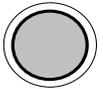
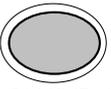
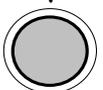
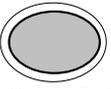
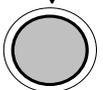
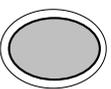
Mit dieser Funktion kann die Druckgeschwindigkeit verändert werden (Anpassung an die aktuell verwendeten Materialien, um z.B. den Schwärzungsgrad des Druckbildes zu optimieren).

Einstellbar sind Druckgeschwindigkeiten von 4 inch/s bis zu 12 inch/s.

	<u>Panel - Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
	[ON LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
	[OFF LINE]	
	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
	...	
	[Druckwerk]	
	[Papiertransport]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Druckgeschwind.] im Display erscheint.
	...	
	[Druckgeschwind.]	
	[8 inch/s]	Es wird der bisher eingestellte Wert angezeigt. Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis der gewünschte Wert im Display erscheint.
	...	
	[4 inch/s]	
	[4 inch/s]	Hier wird die Druckgeschwindigkeit auf 4 inch/s reduziert.
		
		Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

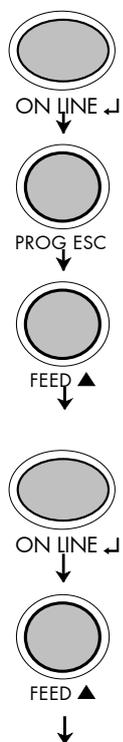
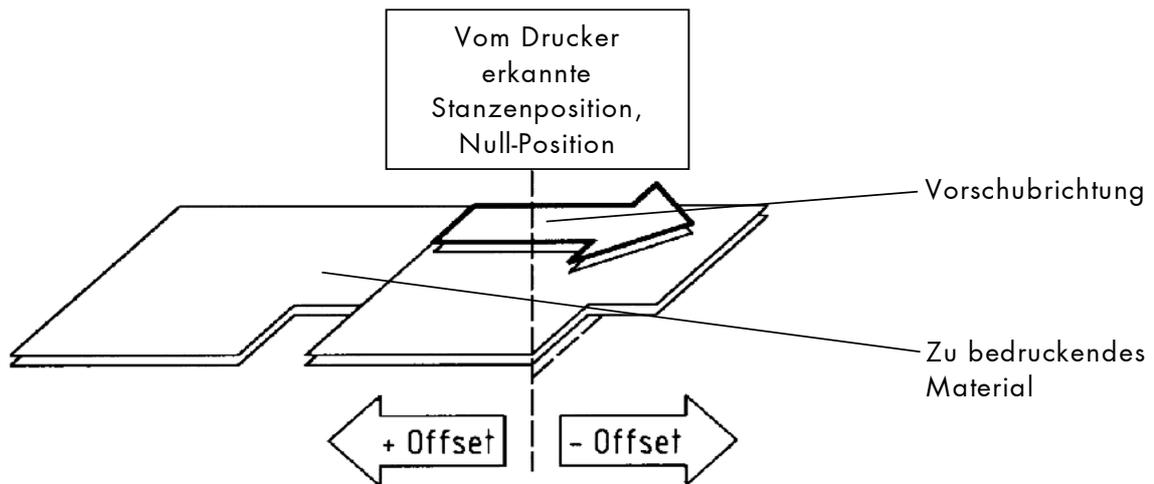
6.24. Kontrast (Schwärzung) einstellen

Mit dieser Funktion wird der Kontrast (die Schwärzung) der gedruckten Zeichen verändert.

	<u>Panel - Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
ON LINE ↓	[ON LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
↓	[OFF LINE]	
	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
↓	[Bedienebene 1]	
	[Bedienebene 1]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Druckwerk] im Display erscheint.
↓	• • •	
↓	[Druckwerk]	
	[Druckwerk]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Kontrast] im Display erscheint.
↓	[Papiertransport]	
	[Papiertransport]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Kontrast] im Display erscheint.
↓	• • •	
↓	[Kontrast]	
	[Kontrast: 85 %]	Es wird der bisher eingestellte Wert angezeigt. Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste, um den Kontrast zu verändern. Eingestellt werden können Werte von 10% bis 100%.
↓	[Kontrast: 85 %]	
	[Kontrast: 85 %]	Hier wird der Kontrast auf 60 % reduziert, d.h. die Schwärzung verringert.
↓	• • •	
↓	[Kontrast: 60 %]	
	[Kontrast: 60 %]	Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↓ länger als ca. 2 Sekunden drücken.
↓	[Kontrast: 60 %]	
	[Kontrast: 60 %]	
ON LINE ↓	[Kontrast: 60 %]	

6.25. Nullposition des Materialtransports einstellen (Offset Sync Sensor)

Mit dieser Funktion kann ein Offset (Versatz) von der erkannten Null-Position für den Papiertransport (in Millimeterschritten) eingestellt werden. Damit wird die Position von Druckbild und Schnitt relativ zu den Stanzen (GAP, Perforation des Materials) justiert.
Einstellbereich: -15 bis +240 mm.



Panel – Anzeige

[ON LINE]

[OFF LINE]

[Bedienebene 1]

...

[Druckwerk]

[Papiertransport]

...

Bemerkungen

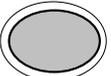
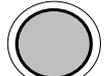
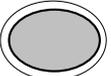
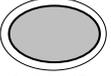
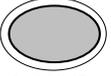
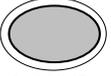
Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.

Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Druckwerk] im Display erscheint.

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Offs.Sync.Sens.] im Display erscheint.

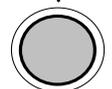
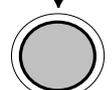
Fortsetzung der Beschreibung auf der nächsten Seite.

Panel - Anzeige	Bemerkungen
 ON LINE ↵	[Offs.Sync.Sens.]
 FEED ▲	[Offset: +0.0 mm]
 ON LINE ↵	• • •
 ON LINE ↵	[Offset: -5.0 mm]
 ON LINE ↵	[Offset: -5.0 mm]
 ON LINE ↵	<p>Es wird der bisher eingestellte Wert angezeigt. Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis der gewünschte Offset im Display erscheint.</p> <p>Die Stanzenposition wird um den Offset 5 mm in Vorschubrichtung versetzt.</p> <p>Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.</p>

6.26. Modus des Sync Sensors einstellen

Mit dieser Funktion kann der Modus für die Stanzenerkennung (Gap) gewählt werden. Die Standardeinstellung ist ‚Automatisch‘.

Der Modus ‚Manuell‘ ermöglicht die Verarbeitung von Materialien mit unterschiedlichen Kontrastzonen, die sonst falsch gemessen werden. Mit Hilfe der zugehörigen Bedienungsfunktion Pegel Sync.Sens. und Empf.Sync.Sensor (siehe folgende Kapitel) kann die Einstellung des Sensors auf das aktuell verwendete Material optimiert werden.

	<u>Panel - Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
ON LINE ↓	[ON LINE]	
↓	[OFF LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
		
PROG ESC	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
↓		
		
FEED ▲	...	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Druckwerk] im Display erscheint.
↓	[Druckwerk]	
		
ON LINE ↓	[Papiertransport]	
↓		
		
FEED ▲	...	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Mode Sync.Sensor] im Display erscheint.
↓	[Mode Sync.Sensor]	
		
ON LINE ↓	[Automatisch]	Es wird der bisher eingestellte Wert angezeigt.
↓		
		
FEED ▲	...	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis der gewünschte Sensor-Modus im Display erscheint.
↓	[Manuell]	
		
ON LINE ↓	[Manuell]	Der Sensor-Modus Manuell ist gewählt.
↓		
		
PROG ESC	...	Die Einstellung des Sync Sensor Pegels ist im folgenden Kapitel beschrieben.
↓		

6.27. Pegel des Sync Sensors einstellen

Mit dieser Funktion kann der vom Sync Sensor gemessene Kontrastwert spezifisch zum Druckmaterial definiert werden (Voraussetzung ist die Wahl des Sync Sensor Modus ‚Manuell‘, vgl. vorheriges Kapitel). Die Einstellung des Sensorpegels ermöglicht die Verarbeitung von Materialien mit unterschiedlichen Kontrastzonen, die sonst falsch gemessen werden. (Einstellbereich des Sensorpegels: 0 bis 255).

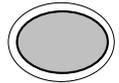
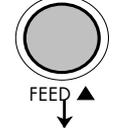
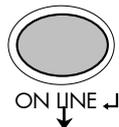
Nach der Anwahl der Bedienfeldfunktion Pegel Sync.Sens. wird der Kontrast des gerade eingelegten Materials (im Bereich des photoelektrischen Sensors) im Display des Bedienfeldes angezeigt. Für alle unterschiedlichen Kontrastzonen des verwendeten Materials sind nun Kontrastwerte zu ermitteln (Material entsprechend innerhalb des Sensors positionieren und Kontrastwerte ablesen).

Beispiel: Selbstklebematerial mit schwarzem Balken quer zum Etikett

Zone des eingelegten Materials:	Gemessener Kontrastwert:
Abdeckpapier	30
Abdeckpapier + Etikett	60
Abdeckpapier + Etikett + schwarzer Balken	190

Hier ist der Wert 60 als Sync Sensor Pegel zu verwenden.

Der Sync Sensor Pegel 60 bedeutet, daß alle Meßwerte größer als 60 ignoriert werden, also auch der Meßwert 190 des schwarzen Balken.

	<u>Panel - Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
	[Pegel Sync.Sens.]	
	[Pegel: 190 / 255]	Der gemessene Kontrastwert wird angezeigt, hinter dem Schrägstrich wird der aktuell eingestellte Pegel angezeigt.
	• • •	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis der gewünschte Sensorpegel im Display erscheint.
	[Pegel: 190 / 60]	Bestätigen Sie den neuen Pegelwert mit der ON LINE ↵ - Taste.
	[Pegel: 190 / 60]	Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

6.28. Empfindlichkeit des Sync Sensors einstellen

Mit dieser Funktion kann die Empfindlichkeit des Sync Sensors (photoelektrischer Sensor) auf die Stanzen (Perforation) des aktuell verwendeten Materials eingestellt werden.

Einstellbereich der Empfindlichkeit des Sync Sensors: 10 bis 100%. Die maximale Empfindlichkeit von 100 % ist zu verwenden für enge, schmale Stanzen (Perforationen). Die minimale Empfindlichkeit von 10 % ist zu verwenden für eindeutig erkennbare Stanzen.

Der Ablauf der Bedienschritte dieser Funktion [Empf.Sync.Sensor] ist vergleichbar mit der Bedienfeldfunktion Kontrast (Schwärzung) einstellen (vergleiche Kapitel 6.24).

Beachte:

Die Wahl einer zu hohen Empfindlichkeit für den Sync Sensor kann zur Erkennung von Stanzen führen, die nicht vorhanden sind (bei Vordrucken, bei Änderungen der Materialdicken, Perforationen usw.).

6.29. Lichtschrankentyp wählen

Die optionale Reflex-Lichtschranke für Etiketten mit reflektierenden Längsmarkierungen bzw. die normale, werkseitig installierte Lichtschranke für Etiketten mit Durch- oder Registerstanzung (Selbstklebe-Etiketten) müssen entsprechend der Anwendung definiert werden.

Der Ablauf der Bedienschritte dieser Funktion [Sync.Sens.Typ] ist vergleichbar mit der Bedienfeldfunktion Modus des Sync Sensors einstellen (vergleiche Kapitel 6.26).

Full-Size-Lichtschranke

Sie ist über die volle Materialbreite verstellbar.

Wählen Sie in der Bedienfeldfunktion Sync.Sens.Typ den Unterpunkt Full Size.

Reflex-Lichtschranke

Sie ist geeignet für Materialien mit reflektierende Markierungen.

Wählen Sie in der Bedienfeldfunktion Sync.Sens.Typ den Unterpunkt Reflex.

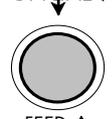
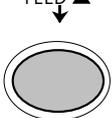
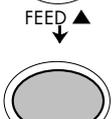
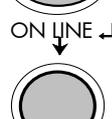
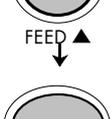
Durchlicht-Lichtschranke

Sie ist geeignet für Etiketten mit Durch- oder Registerstanzung.

Wählen Sie in der Bedienfeldfunktion Sync.Sens.Typ den Unterpunkt Gestanzt.

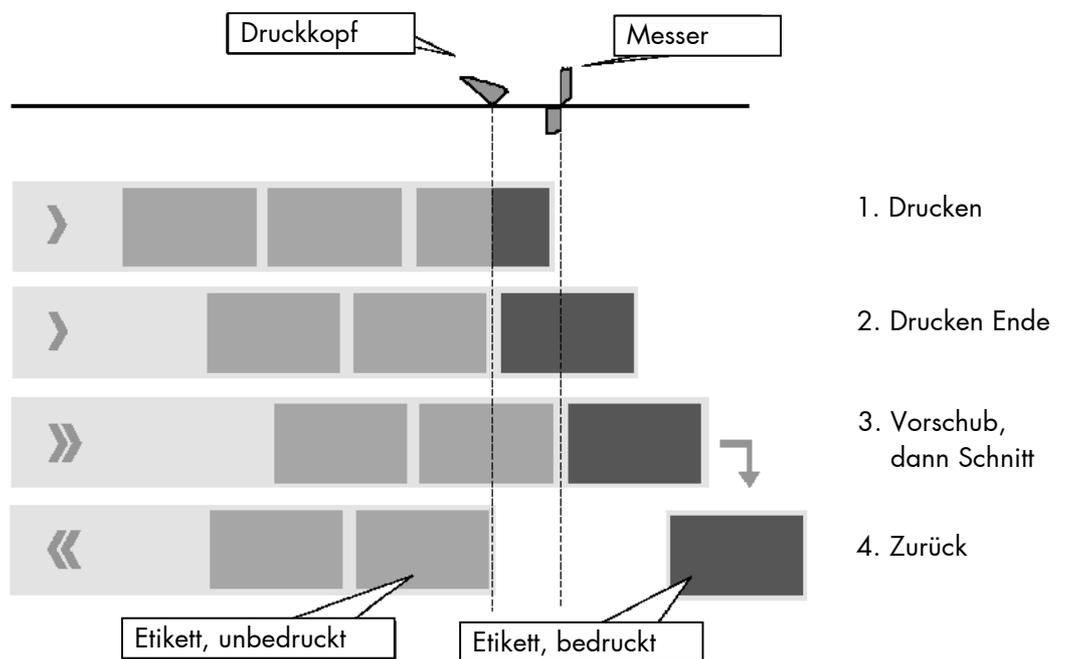
6.30. Schneide - Modus einstellen

Mit dieser Funktion wird der Ablauf für Etikettenausgabe und Schnitt definiert. Dies trifft nur zu, wenn das Messer installiert /selektiert wurde. Auf den folgenden Seiten sind die verschiedenen Schneide-Modi beschrieben.

	<u>Panel - Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
ON LINE ↵	[ON LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
	[OFF LINE]	
PROG ESC	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
	...	
FEED ▲	[Druckwerk]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Druckwerk] im Display erscheint.
	[Papiertransport]	
ON LINE ↵	...	
	[Schneide-Menü]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Schneide-Menü] im Display erscheint.
FEED ▲		
	[Schneide Pos.]	
ON LINE ↵	...	
	[Schneide Modus]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Schneide Modus] im Display erscheint.
FEED ▲		
	[Echter 1:1 Modus]	Es wird der bisher eingestellte Schneide-Modus angezeigt.
ON LINE ↵	...	
	[Batch Modus]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis der gewünschte Schneide-Modus im Display erscheint.
FEED ▲		
	[Batch Modus]	Der Schneide-Modus Batch Modus ist gewählt.
ON LINE ↵		
		Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.
ON LINE ↵		

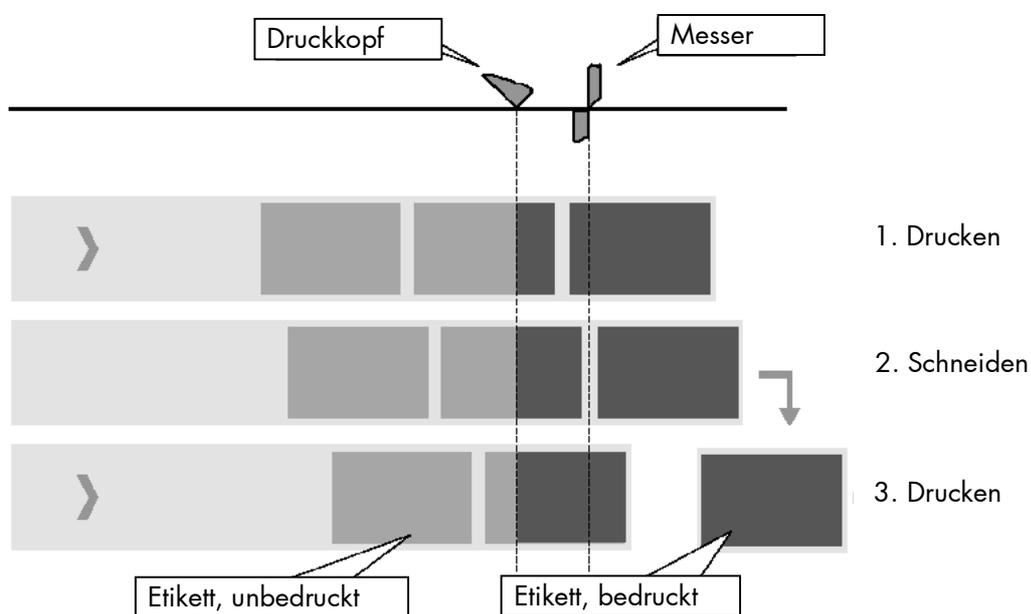
Echter 1:1 Modus

Das Etikett ist vollflächig bedruckbar. Zum Schnitt wird das Etikett zum Messer vorgeschoben. Nach dem Schnitt wird der Anfang des nächsten Etiketts unter den Druckkopf zurückgezogen. Dadurch reduziert sich das Ausgabevolumen (bezogen auf eine bestimmte Zeit).



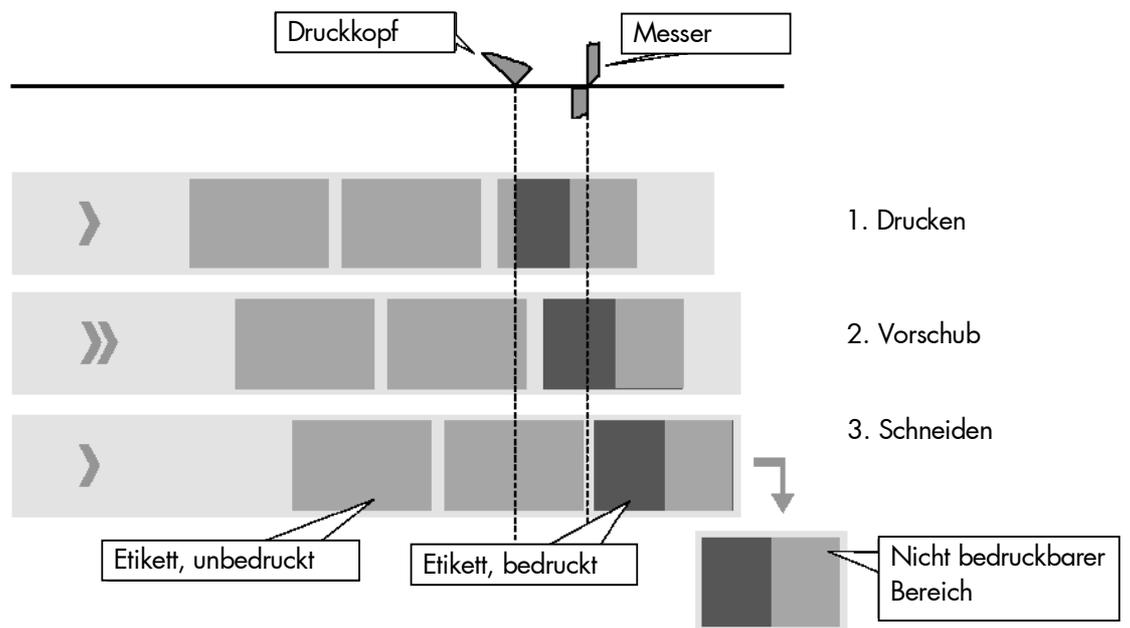
Batch Modus

Das Etikett ist vollflächig bedruckbar. Der Schnitt erfolgt während des Drucks. Dadurch kann es zu geringen Unterbrechungen innerhalb der Druckzone des nachfolgenden Etiketts kommen. Das Ausgabevolumen ist maximal hoch. Voraussetzungen für den Batch Modus ist, daß die Materiallänge größer als 18 mm ist.



Normal 1:1 Modus

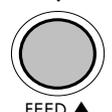
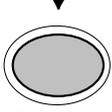
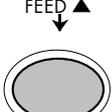
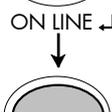
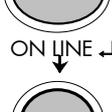
In diesem Modus erfolgt der Schnitt während des Drucks. Die ersten 18 mm des Etiketts sind dadurch nicht bedruckbar. Diese Maße entsprechen der Distanz zwischen Druckkopf und Messer. Das Ausgabevolumen ist maximal hoch.



6.31. Schneide - Position einstellen

Die Schneideposition^② ist identisch mit der erkannten Stanzenposition, d.h. mit der Perforation oder dem Etikettenanfang. Mit dieser Funktion erfolgt eine Feineinstellung der Schneideposition.

Der Einstellbereich für den Versatz beträgt ± 2.0 mm.

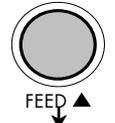
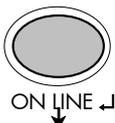
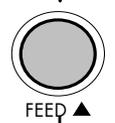
	<u>Panel - Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
ON LINE ↵	[ON LINE]	
	[OFF LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
PROG ESC	[Bedienebene 1]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
	• • •	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Druckwerk] im Display erscheint.
FEED ▲	[Druckwerk]	
	[Papiertransport]	
	• • •	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Schneide-Menü] im Display erscheint.
FEED ▲	[Schneide-Menü]	
	[Schneide Pos.]	
ON LINE ↵	[Position: + 0.0 mm]	Es wird der bisher eingestellte Wert angezeigt.
	• • •	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis der gewünschte Versatz für die Schneide-Position im Display erscheint.
FEED ▲	[Position: - 0.5 mm]	
	[Position: - 0.5 mm]	Die Schneide-Position wird um 0.5mm in Vorschubrichtung verschoben.
ON LINE ↵		Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.
		
ON LINE ↵		

② Diese Bedienfeldfunktion gilt nur für Drucker mit dem optionalen Cutter.

6.32. Netzwerkparameter konfigurieren (z.B. IP Adresse)

Mit Hilfe der Funktionen in der Menüebene Netzwerk werden die Parameter für den Anschluß des Druckers an ein Netzwerk (Ethernet) eingestellt.

Manuelle Einstellung der IP Adresse:

<u>Panel-Anzeige</u>	<u>Bemerkungen</u>
	
[ON LINE]	Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.
	
[OFF LINE]	Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.
	
[Bedienebene 1]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Netzwerk] im Display erscheint.
...	
[Netzwerk]	
	
[Aus]	Die aktuelle Konfiguration wird angezeigt.
	
...	
[Manuell]	Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Manuell] im Display erscheint.
	
[IP Adresse]	
	
[192.168.002.002]	Betätigen Sie die ON LINE ↵ - Taste, um die IP Adresse manuell einzugeben.
	
...	
[192.168.010.123]	Mit der Taste FEED ▲ wird der Wert der aktuellen Stelle verändert (zuerst die linke Stelle, im Bsp.: 1). Mit der Taste CUT ▼ wird zur nächsten Stelle geschaltet.
	
[192.168.010.123]	Die neue IP Adresse ist gespeichert.
	
	Drucker wieder ON LINE schalten: Taste ON LINE ↵ länger als ca. 2 Sekunden drücken.

Hinweise: Falls ihr Netzwerk DHCP^① verwendet, kann automatisch eine Adresse zugeordnet werden (wählen Sie im Menü Netzwerk den Unterpunkt **DHCP**).

Die Parameter **Netzmaske** und **Gateway** können entsprechend der obigen Beschreibung durch die Anwahl der zugehörigen Bedienfeldfunktion konfiguriert werden (siehe auch Kapitel 5.6 Menüstruktur).

Wählen Sie im Menü Netzwerk den Unterpunkt **Aus** , um den Netzwerkzugang des Druckers auszuschalten.

^① Dynamic Host Configuration Protocol: bietet unter anderem eine zentralisierte Verwaltung der Adreßzuordnung.

7. Operator - Wartung

Um den Drucker immer auf höchstem Qualitätsniveau zu betreiben, ist es notwendig, regelmäßig einige einfache Reinigungsarbeiten durchzuführen und gegebenenfalls bestimmte Komponenten zu ersetzen.

Diese Arbeiten können von einem von MICROPLEX geschulten Operator durchgeführt werden. Eine nicht geschulte Person darf diese Arbeiten nicht durchführen.

7.1. Reinigung des Druckers

Durch eine rechtzeitige und gewissenhafte Durchführung der folgenden Arbeiten garantieren Sie, daß Ihr Drucker ständig mit optimaler Leistung arbeiten kann.



Ziehen Sie sicherheitshalber zunächst den Netzstecker des Gerätes und prüfen Sie, ob die zu reinigenden Teile zuerst einmal abkühlen müssen.



Seien Sie besonders vorsichtig bei Ihren Arbeiten, damit keine mechanischen oder elektronischen Bauteile beschädigt werden. Verwenden Sie auf keinen Fall Reinigungsmittel, Hilfsmittel oder Werkzeuge, die in dieser Anleitung nicht genannt werden. So vermeiden Sie Beschädigungen und unnötige Reparaturkosten.

Für die folgenden Reinigungsarbeiten müssen die betreffenden Bauteile bzw. Baugruppen frei zugänglich sein; führen Sie darum ggf. zuerst die folgenden Arbeitsschritte durch:

- Entnehmen des Farbbandes (siehe Kapitel 4.3.3)
- Entnehmen des Materials (siehe Kapitel 4.2.2)

Nach den Reinigungsarbeiten legen Sie die gewünschten Verbrauchsmaterialien (wieder) ein; siehe Kapitel 4: Handhabung des Verbrauchsmaterials.

7.1.1. Druckergehäuse reinigen

Verunreinigungen (z.B. Staub, Fett o.ä.) lassen sich mit einem weichen fusselfreien Tuch entfernen, welches ggf. mit etwas Wasser oder einem neutralen Reinigungsmittel angefeuchtet wurde. Innerhalb des Druckers lassen sich größere Mengen von Staub, Papierabrieb o.ä. am besten mit einem weichen (nichtmetallischen) Pinsel entfernen.

7.1.2. Druckkopf reinigen



Diese Wartungsarbeit an Ihrem Gerät sollten Sie nach jedem Farbbandwechsel durchführen; spätestens beim Auftreten eines schlechten Druckbildes (unerwünschte "Linien" oder "Fehlstellen" im Druckbild) ist der Druckkopf zu reinigen.

Bitte beachten Sie dabei:

- Für die Reinigung des Druckkopfes ist es nicht erforderlich, den Druckkopf zu demontieren.
- Der Druckkopf kann durch elektrostatische Aufladung beschädigt werden, berühren Sie deshalb zunächst ein geerdetes Teil des Druckers (z.B. die Grundplatte des Druckers).
- Bei axial verstelltem Druckkopf ist vor den Reinigungsarbeiten die aktuelle Position zu markieren.

1. Lösen Sie die zwei Flügelschrauben an der Druckkopfaufnahme, bis sich die gesamte Druckkopfaufnahme von der Andruckwelle abnehmen läßt.

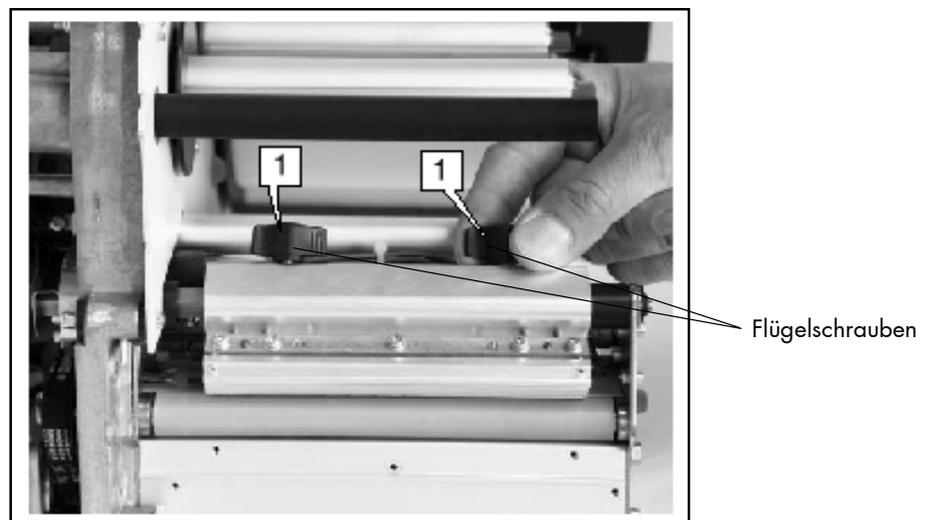


Abb. 7.1.2.a Flügelschrauben des Druckkopfes lösen

2. Bei der Reinigung des Druckkopfes lassen sich größere Partikel am besten mit einem weichen (nichtmetallischen) Pinsel entfernen. Zur weiteren Reinigung verwenden Sie Wattestäbchen, die Sie mit Isopropyl-Alkohol (99,9%) getränkt haben.
3. Nach der Reinigung bringen Sie die Druckkopfaufnahme wieder in die alte Position und ziehen die Flügelschrauben wieder fest.

7.1.3. Sensoren reinigen

Das Gerät besitzt drei Sensoren, um eine Kontrolle der Bewegungsabläufe der Verbrauchsmaterialien zu ermöglichen.

Die Stanzenlichtschranke und die Reflexlichtschranke befinden sich „unter“ der Druckkopfaufnahme.

Die Materialende – Lichtschranke befindet sich an der inneren roten Materialführung am Druckmodul.

Für die Reinigung der beiden erstgenannten Lichtschranken müssen zunächst die zwei Flügelschrauben gelöst werden, bis sich die gesamte Druckkopfaufnahme von der Andruckwelle abnehmen läßt.

Bitte beachten Sie dabei die Hinweise aus Kapitel 7.1.2 !

Die Reinigung aller drei Sensoren läßt sich normalerweise mit einem weichen fusselfreien Tuch durchführen; im Bedarfsfall können auch mit Alkohol getränkte Wattestäbchen (vgl. Kapitel 7.1.2) verwendet werden.

7.1.4. Transportrollen reinigen

Die Transportrollen Ihres Druckers (Vorschubwalze und Druckwalze sowie Transportwalze und Kunststoffrollen) können durch die zu bedruckenden Medien verschmutzen (mit Klebstoffresten etc.).

Bitte beachten Sie auch bei diesen Reinigungsarbeiten die Hinweise aus Kapitel 7.1.2 !

Anhaftungen lassen sich am besten mit einem weichen fusselfreien Tuch entfernen, welches mit Isopropyl-Alkohol (99,9%) getränkt wurde.

Achten Sie darauf, die betreffenden Transportrollen auf ihrem gesamten Umfang zu reinigen, so daß anschließend keine Ungleichmäßigkeiten beim Transport der Medien auftreten können.

7.2. Wechsel des Druckkopfes

Die Lebensdauer des Druckkopfes beträgt bis zu 50.000 m (bei einem Kontrast von 85% und Stellung 2 beim Druckkopf-Andruck; siehe auch Kapitel 4.5).

Verwenden Sie nur Verbrauchsmaterialien, die speziell für dieses Gerät entwickelt wurden.



Die Verwendung ungeeigneter Verbrauchsmaterialien oder eine zu hohe Andruckkraft kann zu einem erhöhten Verschleiß des Druckkopfes führen.



Der Wechsel des Druckkopfes darf nur von einem von MICROPLEX geschulten Operator durchgeführt werden.

Folgende Arbeiten sind bei einem Wechsel des Druckkopfes durchzuführen:

- Druckkopf aus- und einbauen
- Wert des neuen Druckkopfwiderstandes eingeben
- Richtige Andruckkraft des Druckkopfes wählen (siehe Kapitel 7.3)

Der Druckkopf wird im Rahmen der Fertigung an der Druckkopfaufnahme justiert. Deshalb kann der Druckkopf nur zusammen mit der Druckkopfaufnahme ausgetauscht werden.

7.2.1. Aus- und Einbau des Druckkopfes

1. Öffnen Sie die Haube des Druckers.
2. Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker des Gerätes.
3. Entnehmen Sie das Farbband (siehe Kapitel 4.3.3).
4. Entnehmen Sie das zu bedruckende Material (siehe Kapitel 4.2.2).

Bitte beachten Sie:

- Lassen Sie den Druckkopf nach dem Ausschalten des Gerätes mindestens 3 Minuten abkühlen, bevor Sie ihn abbauen.
 - Der Druckkopf kann durch elektrostatische Aufladung beschädigt werden, berühren Sie deshalb zunächst ein geerdetes Teil des Druckers (z.B. die Grundplatte des Druckers).
 - Der Druckkopf darf nicht an der Druckleiste bzw. an den Steckkontakten berührt werden.
 - Bei axial verstelltem Druckkopf markieren Sie bitte zunächst die aktuelle Position.
5. Lösen Sie die zwei Flügelschrauben der Druckkopfaufnahme, bis sich die gesamte Druckkopfaufnahme von der Andruckwelle abnehmen läßt.

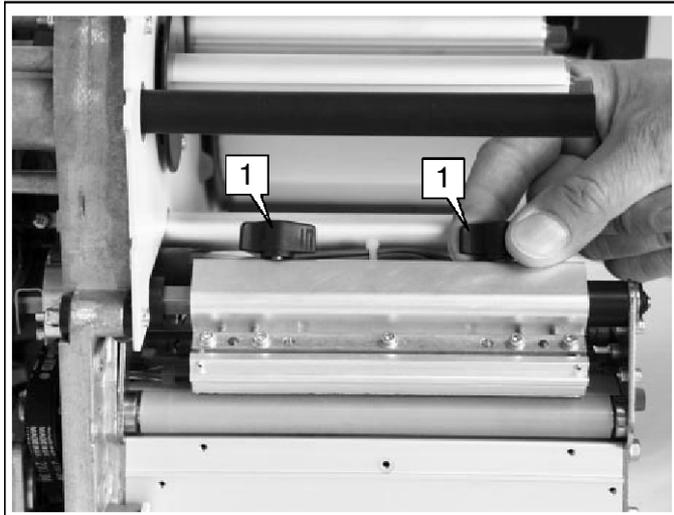


Abb. 7.2.1.a Flügelschrauben der Druckkopfaufnahme lösen

6. Der Druckkopf hat zwei Anschlußleitungen. Ziehen Sie beide Stecker in horizontaler Richtung vom Druckkopf ab.
7. Nehmen Sie jetzt den alten Druckkopf aus dem Gerät heraus.



Abb. 7.2.1.b Druckkopf entnehmen

8. Nehmen Sie den **neuen Druckkopf** zur Hand und notieren Sie sich für die spätere Einstellung den auf dem neuen Druckkopf aufgedruckten **Widerstandswert** (Beschriftung: R= ... , Angabe in Ohm).
9. Schließen Sie die beiden Stecker der Anschlußleitungen des Druckers an den neuen Druckkopf an.

10. Positionieren Sie den neuen Druckkopf in der gleichen Weise auf der Andruckwelle, wie der alte Druckkopf dort positioniert war (siehe Abb. 7.2.1.a).
11. Bringen Sie den Druckkopf in die gewünschte axiale Position und ziehen Sie die Flügelschrauben wieder fest.



Nach dem Tausch des Druckkopfes muß der Widerstandswert des neuen Druckkopfes eingegeben werden (siehe Kapitel 7.2.2)!

7.2.2. Wert des Druckkopf Widerstandes eingeben

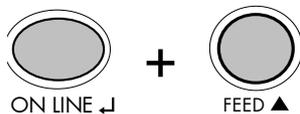


Mit Hilfe dieser Funktion muß nach einem Wechsel des Druckkopfes der neue Wert des Kopf Widerstandes eingegeben werden. Diese Einstellung ist als erstes nach dem Einschalten des Druckers durchzuführen, sie darf nicht durch Ausschalten unterbrochen werden.



Wenn der neue Druckkopf die Voraussetzungen erfüllt, erfolgt eine automatische Druckkopf-Identifikation. Beim Aufruf der Bedienfeldfunktion zur Eingabe des Druckkopf Widerstandes wird dann der automatisch ermittelte Wert angezeigt. Eine Eingabe oder Änderung des Druckkopf Widerstandes ist in diesem Fall nicht möglich und auch nicht erforderlich.

Drucker im **Service Mode** starten:



Drucker einschalten

Panel - Anzeige

[Service Mode]

Bemerkungen

Bereits vor dem Einschalten des Druckers die Tasten ON LINE ↓ und FEED ▲ zusammen betätigen.

Drucker einschalten und die Tasten ON LINE ↓ und FEED ▲ solange gedrückt halten, bis **kurz** [Service Mode] im Display erscheint.

Die Funktionen des Service Mode sind jetzt verfügbar (vergleiche gestrichelte Bereiche der Menüseite in Kapitel 5.6).

Kopfwiderstandswert des neuen Druckkopfes **eingeben:**



Panel-Anzeige

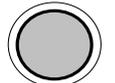
Bemerkungen

[ON LINE]

Mit dieser Taste muß der Drucker OFF LINE geschaltet werden.

ON LINE ↙

[OFF LINE]



Die Taste PROG ESC ermöglicht den Zugriff auf die Menüstruktur.

PROG ESC

[Bedienebene 1]



Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Druckwerk] im Display erscheint.

FEED ▲

...

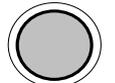
[Druckwerk]



[Papiertransport]

Betätigen Sie die FEED ▲ oder CUT ▼ - Taste so oft, bis [Service Mode] im Display erscheint.

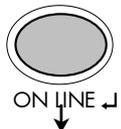
ON LINE ↙



FEED ▲

...

[Service Mode]



[Kopfwiderstand]

ON LINE ↙

Fortsetzung der Einstellanleitung auf der nächsten Seite!

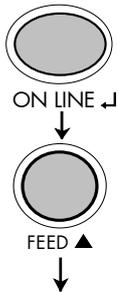


Achtung: Bei Eingabe eines falschen Wertes für den Kopfwiderstand kann der Druckkopf beschädigt werden!

Panel-Anzeige

Bemerkungen

[Kopfwiderstand]



[Digit1 xxxx]

Kopfwiderstand eingeben:

(xxxx = alter Kopfwiderstandswert)

Mit der Taste FEED ▲ wird der Wert der aktuellen Stelle verändert (Digit 1 = letzte Stelle, im folgenden Bsp.: 3). Mit der Taste CUT ▼ wird zur nächsten Stelle geschaltet.

...

[Digit4 1203]

Als Kopfwiderstandswert wurde hier z.B. 1203 Ohm eingegeben.



3 mal

Durch dreimaliges Betätigen der ON LINE ↴ - Taste wird der neue Kopfwiderstand permanent gespeichert.

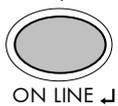
[Gespeichert!]



Taste PROG ESC so oft betätigen, bis der Name des Druckers erscheint.

...

[SOLID T8]



Drucker wieder ON LINE schalten.



Im Anschluß an die oben beschriebenen Einstellungen muß der **Drucker jetzt AUS- und** wieder **INGESCHALTET** werden.

7.3. Richtige Andruckkraft wählen

Eine Korrektur der Einstellung der Stärke der Andruckkraft des Druckkopfes ist erforderlich, wenn dickeres oder dünneres Material bedruckt werden soll.

Außerdem kann durch Veränderung der Andruckkraft eine Anpassung an die Eigenschaften der verwendeten Verbrauchsmaterialien erfolgen. Durch eine Erhöhung der Andruckkraft des Druckkopfes kann z.B. der Farbübertrag vom Farbband auf das zu bedruckende Material verbessert werden.

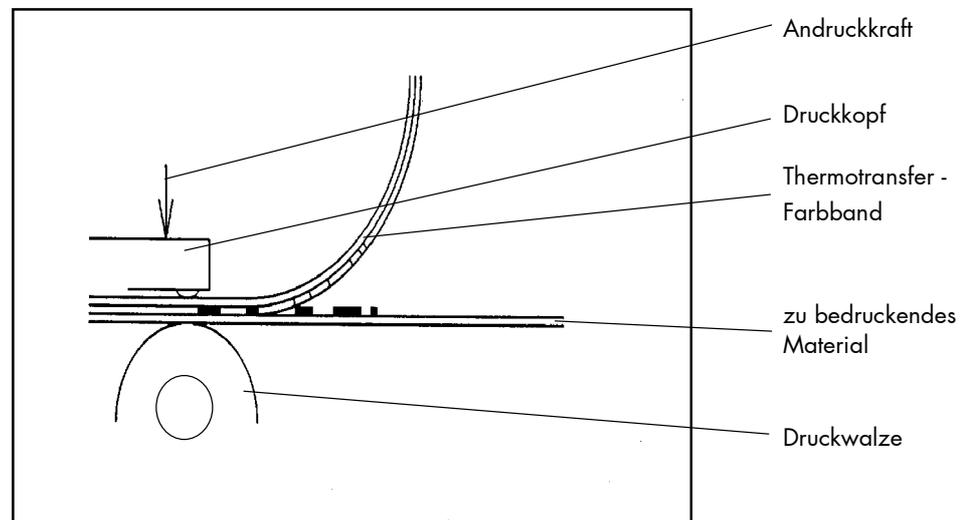


Abb. 7.3.a Schematische Darstellung des Druckprozesses

Die einzelnen Bedienschritte zur Einstellung der Andruckkraft sind in Kapitel 4.5 (Andruck des Druckkopfes einstellen) beschrieben



Zu beachten ist, daß eine Erhöhung der Andruckkraft zu einer Erhöhung der Reibung zwischen Druckkopf, Farbband, zu bedruckendem Material und der Druckwalze führt. Der Verschleiß der betreffenden Teile (z.B. der Oberfläche des Druckkopfes) wird durch eine höhere Andruckkraft erheblich beschleunigt.



Falls bei einem neuen Druckkopf die Druckqualität nicht gleichmäßig ist über die gesamte Druckbreite, so ist eine zusätzliche mechanische Justierung des Druckkopfes erforderlich.



Diese Justierung kann von einem Servicetechniker oder einem von MICROPLEX geschulten Operator durchgeführt werden. Eine nicht geschulte Person darf diese Arbeiten nicht durchführen.

Achtung: Durch eine falsche Justierung kann der Druckkopf beschädigt werden!

8. Verhalten bei Fehlfunktionen

8.1. Fehlermeldungen

Panel-Anzeige	Maßnahmen zur Abhilfe
[Drucker offen]	- Schließen Sie die Haube des Druckers
[Papier einlegen]	- Legen Sie ein Medium (z.B. Rollenmaterial) ein - Überprüfen Sie, ob das Medium richtig eingelegt wurde (vgl. Kapitel 4.2) - Reinigen Sie die Sensoren (siehe Kapitel 7.1.3)
[FoilX Feed Err.]	- Legen Sie ein Farbband ein - Überprüfen Sie, ob das Farbband richtig eingelegt wurde (vgl. Kapitel 4.3)
[TT Mat. MoveX Err.]	- Entfernen Sie das gestaute Verbrauchsmaterial (z.B. "verklebte" Etiketten) - Siehe auch Kapitel 8.3: Fehlerhafter Medientransport

Falls die obigen Maßnahmen keinen Erfolg bringen sollten, informieren Sie bitte einen von MICROPLEX autorisierten Service - Techniker.

8.2. Mängel im Druckbild

Fehlerbild	Maßnahmen zur Abhilfe
Druckbild zu schwach	<ul style="list-style-type: none">- Überprüfen Sie die Einstellung des Druckverfahrens (Prozess) und korrigieren Sie diese ggf. (siehe Kapitel 6.1)- Überprüfen Sie den Farbbandtransport (ggf. Farbband neu einlegen; siehe Kapitel 4.3)- Erhöhen Sie den Kontrast (Schwärzung einstellen; siehe Kapitel 6.24)- Wählen Sie ein anderes Verbrauchsmaterial (Medium an Farbband bzw. Druckverfahren anpassen oder umgekehrt; siehe Kapitel 4 und Kapitel 6)- Überprüfen Sie die Umgebungsbedingungen und korrigieren Sie diese ggf. (zul. Werte für Luftfeuchtigkeit, Temperatur usw. beachten; siehe Kapitel 2.3 und 9)
Druckbild zu stark	<ul style="list-style-type: none">- Überprüfen Sie die Einstellung des Druckverfahrens (Prozess) und korrigieren Sie diese ggf. (siehe Kapitel 6.1)- Verringern Sie den Kontrast (Schwärzung einstellen; siehe Kapitel 6.24)

Fehlerbild	Maßnahmen zur Abhilfe
Druckbild verschmiert oder lückenhaft	<ul style="list-style-type: none">- Reinigen Sie den Druckkopf (siehe Kapitel 7.1.2)- Überprüfen Sie den Farbbandtransport (ggf. Farbband neu einlegen; siehe Kapitel 4.3)- Der Druckkopf muß gewechselt werden, wenn z.B. nach einer hohen Druckleistung das Druckbild beeinträchtigt ist (Wechsel des Druckkopfes; siehe Kapitel 7.2)

Falls die obigen Maßnahmen keinen Erfolg bringen sollten, informieren Sie bitte einen von MICROPLEX autorisierten Service - Techniker.

8.3. Fehlerhafter Medientransport

Fehlerbild	Maßnahmen zur Abhilfe
Falscher Medientransport (z.B. keine Erkennung der Lücken zwischen den Etiketten)	<ul style="list-style-type: none"> - Führen Sie die grundlegenden Bedienfolgen durch (siehe Kapitel 3) - Überprüfen Sie, ob das Medium richtig eingelegt wurde (vgl. Kapitel 4.2) - Überprüfen Sie, ob das Farbband richtig eingelegt wurde (vgl. Kapitel 4.3) - Reinigen Sie die Sensoren (siehe Kapitel 7.1.3) - Reinigen Sie die Transportrollen (siehe Kapitel 7.1.4)
Kein gerader Transport des Verbrauchsmaterials (z.B. Verwindung, Knickung des Farbbandes)	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfen Sie, ob das Farbband richtig eingelegt wurde (vgl. Kapitel 4.3) - Überprüfen Sie, ob das Medium richtig eingelegt wurde (vgl. Kapitel 4.2)
Papierstau	<p>Zusätzlich zu den obigen Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betätigen Sie den Lifthebel der Andruckrollen, während Sie das Papier herausziehen. (vgl. Kapitel 4.1) - Verwenden Sie die Bedienungsfunktion Kopf abheben (siehe Kapitel 5.6 Menüstruktur), um den Druckkopf anzuheben. - Achten Sie darauf, daß Sie nach einem Papierstau alle gestauten Verbrauchsmaterialien aus den Papierwegen entfernen.

Falls die obigen Maßnahmen keinen Erfolg bringen sollten, informieren Sie bitte einen von MICROPLEX autorisierten Service - Techniker.

8.4. Wiederholung des Drucks nach einem Fehler

Der Drucker besitzt eine automatische Stausicherung, um einem Informationsverlust vorzubeugen. Standardmäßig werden alle Seiten, die sich beim Auftreten eines Fehlers im Papierpfad des Druckers befanden, neu gedruckt; es gehen keine Daten verloren.

Die genaue Anzahl der zu wiederholenden Seiten ist abhängig von der Formatlänge und der Position, an der auf der Seite Fehler aufgetreten sind.

Die automatische Stausicherung kann aber auch abgestellt werden (durch Änderung der EEPROM - Konfiguration), wenn der Anwender seinen Druckjob gezielt ab einer bestimmten Seite aufnehmen will.

Siehe hierzu auch die Bedienfeldfunktion Eingangspuffer löschen (Kapitel 6.10).

Maßnahmen für Transport und Versand (Verpacken)

Der Drucker wird mit speziellen Verpackungsmaterialien und Transportsicherungen ausgeliefert.

Es wird empfohlen, die Kartons/Kisten und diese Verpackungsmaterialien aufzubewahren.



Im Falle einer erneuten Versendung oder Rücksendung der Produkte müssen sie in der ursprünglichen Weise verpackt werden, um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden.

Die folgende Liste gibt einen Überblick über die Arbeitsschritte, die beim Verpacken erforderlich sind. Beachten Sie auch die Hinweise, die auf den Produkten angebracht sind sowie die Hinweise, die im Service Manual gegeben werden.



Falls Sie nicht mit allen Arbeitsschritten vertraut sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Service-Techniker oder Ihren Lieferanten.

- Entfernen Sie alle Optionen vom Drucker (z.B.: Externer Rewinder ...).
- Entfernen Sie das Papier.
- Entfernen Sie das Farbband, falls eines verwendet wurde.
- Schließen Sie den Druckkopf.
- Sichern Sie alle beweglichen Teile des Druckers (Verwenden Sie alle originalen Transportsicherungen, Klebestreifen und so weiter).

Verpacken Sie alle Komponenten in ihren Originalverpackungsmaterialien und versenden Sie diese in den Originalkartons/-kisten.

9. Technische Daten

Drucktechnologie: non-impact, Thermotransferdruck / Thermodirektdruck

Druckgeschwindigkeit: 100 bis 300 mm / Sekunde (entsprechend 4 bis 12 inch/s)

Auflösung: 300 dpi (Bildpunkte pro Zoll, horizontal und vertikal)

	SOLID T4	SOLID T5	SOLID T6	SOLID T8	
Materialbreite:	25,4 bis 113	25,4 bis 154	30,2 bis 185	100 bis 254	mm
max. Druckbreite:	106	128	160	213	mm

Materialstärke: 0,2 bis 0,9 mm

Schnittstellen: parallel: IEEE 1284 (Centronics), (MP-BUS, Second Centronics optional)

seriell: RS232C, (RS422 optional)

USB 1.1

LAN: Ethernet 10/100 Mbit (TCP-IP)

Optional:

LAN: Ethernet (SPX-IPX, LAT), Token Ring

Host: IBM SCS / IPDS (Twinax/Koax), Siemens (BAM/SS-97)

Abmessungen:	SOLID T4	SOLID T5	SOLID T6	SOLID T8	
Breite (B):	320	345	370	420	mm
Tiefe (T):	490	490	490	490	mm
Höhe (H):	305	305	305	305	mm

Gewicht: ca. 18,5 ca. 20,0 ca. 21,5 ca. 26,0 kg
(ohne Verbrauchsmaterial)

Umgebung: Temperatur: +5°C bis +35°C (in Betrieb)
-20°C bis +70°C (Lagertemperatur)
relative Luftfeuchtigkeit: 45 bis 75 % (nicht kondensierend)

Netzanschluß: 230 V AC, 50 Hz

Leistungsaufnahme: ca. 0,25 kW

Seitenpreise bei MICROPLEX Drucksystemen

"Preis pro Seite" ist im Druckermarkt der am häufigsten verwendete und gleichzeitig der am wenigsten definierte Begriff zur Beschreibung der Folgekosten beim Druckerkauf.

Der "Vertrieb" legt in der Regel grossen Wert darauf, daß der Preis pro Seite möglichst gering ist. Der Anwender möchte normalerweise eine möglichst realistische Angabe.

Es gibt keine allgemeingültige Vorschrift, wie der Seitenpreis zu berechnen ist. Deshalb sind die Angaben der unterschiedlichen Hersteller nicht problemlos miteinander zu vergleichen.

MICROPLEX bezieht sich bei diesen Angaben auf die Nutzungsdauer der sogenannten Verbrauchsmaterialien eines Druckers. Da es auch hierzu keine allgemeingültige Richtlinie gibt, hat MICROPLEX die Definition des Verbrauchsmaterials wie folgt festgelegt:

1. Verbrauchsmaterialien Verbrauchsmaterialien sind Teile oder Substanzen, die der Anwender ohne Werkzeuge tauschen oder nachfüllen kann.

Unter dieser Definition versteht MICROPLEX, daß der Benutzer nach sichtbaren Kriterien entscheiden kann, wann er Verbrauchsmaterial tauschen oder nachfüllen sollte. Dieses kann er dann gemäß Handbuch ohne Werkzeug durchführen.

Verbrauchsmaterialien können je nach Druckertyp unterschiedlich sein. Wichtigstes Verbrauchsmaterial ist zum Beispiel **Toner**.

Die Nutzungsdauer dieser Materialien wird in der Regel in Anzahl Seiten (DIN A4) angegeben. Diese Werte beziehen sich meist auf den als applikationsspezifischen Parameter angegebenen Schwärzungsgrad (3%, 4%, oder 5%).

Normalerweise werden 5% Schwärzung zugrunde gelegt, seltener auch 4%.

Bei geringer Schwärzung (z.B. 3%) erhöht sich die Nutzungsdauer, bei hoher Schwärzung (z.B. 10%) verringert sich die Nutzungsdauer.

Die Nutzungsdauer ist also stark abhängig von der Anwendung.

Die Erfahrung zeigt, das in professionellen Anwendungen in den meisten Fällen ein Schwärzungsgrad von weit mehr als 5% erreicht wird. Bei einem Lieferschein mit Formular und einigen Barcodes sind 8 - 10% Schwärzung durchaus normal.

Weitere Teile, die zusätzlich zu dem Verbrauchsmaterial während der Lebensdauer eines Drucksystems getauscht werden müssen hat MICROPLEX in zwei Kategorien eingeteilt.

2. Applikationsspezifisches Verschleißmaterial

Applikationsspezifisches Verschleißmaterial sind Teile, die von einem Servicetechniker oder geschulten Operator zu tauschen sind. Die Kriterien für den Austausch sind für einen Anwender nicht immer eindeutig erkennbar. Sie müssen zum Teil meßtechnisch ermittelt werden oder beruhen auf der Erfahrung des Servicetechnikers oder Operators.

In einer normalen Anwendung sind dies Teile wie:

- Fixiereinheit
- Prozeßeinheit (Trommel, OPC)
- Ozon Filter

3. Ersatzteile

Ersatzteile werden nach deren Ausfall vom Servicetechniker getauscht.

Zu den Ersatzteilen gehören Teile wie:

- Kupplungen
- Elektronische Baugruppen
- Einzugsrollen

Je nach Anwendung verändert sich unter Umständen diese Einteilung in die drei Kategorien. Wird zum Beispiel besonders rauhes Papier benutzt, können die Einzugsrollen zu einem (applikationsspezifischen) Verschleißteil werden.

Allgemein gilt, daß der Zeitpunkt für den Austausch eines Bauteils - neben dem Ausfall - abhängig vom Qualitätsverlust des Ausdrucks ist.

MNPSQ = Mean Number of Prints with Specified Quality (**SQ**) ist ein Wert, der häufig fälschlicherweise als "Lifetime" bezeichnet wird. Korrekterweise bezeichnet dieser Wert die Zeitspanne, in der eine definierte Druckqualität erhalten bleibt.

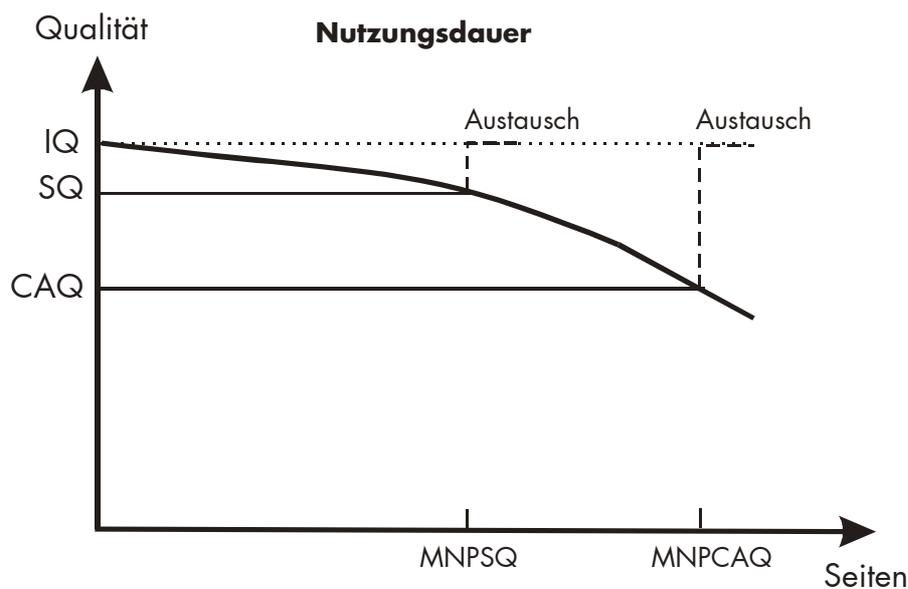
Die Druckqualität wird mit Werten für

- Schwärzungsdichte
- Hintergrundschwärzung
- Homogenität

festgelegt.

Als **IQ** (Initial Quality) bezeichnet man die Druckqualität, die mit einem Neugerät erreicht wird.

CAQ (Customer Accepted Quality) ist eine rein subjektive Grenze, bis zu der ein Kunde die Druckqualität akzeptiert. Ein Austausch der Teile wird erst dann notwendig, auch wenn die MNPSQ bereits überschritten ist.



10. Index

A

Abmessungen 107
Abreißmedien 21
Andruckkraft, Stärke 100
anschließen, Drucker an PC 39
Auflösung 7, 107

B

Batch Modus 84
Bedienfeld 39
Bedienfeldelemente 40
Bedienfeldfunktionen 47, 59
Bedienfeldtasten 40, 41, 44
Bedienfolgen, grundlegende 18

C

CE - Konformität 10
Checkliste 13
CUT ▼ - Taste 41,44
Cutter 41

D

Daten - Schnittstelle 61
Diagramme 46
Display 40
Display - Sprache 64
Druck, Wiederholung 106
Druckbild 103
Druckbreite 51
Druckeraufstellung 16
Druckerkomponenten 17
Druckgeschwindigkeit 7, 74, 107
Druckkopf, Andruck 35
Druckkopf, Ausbau 94
Druckkopf, Position 37
Druckkopf, Reinigung 91
Druckkopfwechsel 93
Druckkopfwiderstand 95, 97
Druckqualität 109

E

Echter 1:1 Modus 83
Eingangspuffer 58, 66
Einschalten 39
Einschaltzustand 45
Emulation 62
Endlos 49
Ersatzteile 109
Etiketten 49

F

Fabrik - Werte 67
Farbband 26, 31, 47
Farbband, Handhabung 26
FCC-Vorschriften 10
FEED ▲ - Taste 41, 44
Fehlermeldungen 102
Folienspannung 29
Fontbank 54
Fonts 53, 55, 68
FORM FEED 41, 57
Formatbreite 51
Formatlänge 50
Funktionstasten 40, 44

G

Gewicht 107
Grundlagen 8

H

Hexdump 56

I

IDOL 65
Inbetriebnahme 39
Inhaltsverzeichnis 3
Installation 13
IP Adresse 87

J

Job abberechnen 58

K

Konfiguration 42, 53, 67
Kontrast 75
Konventionen 9
Kopfwiderstand 99

L

Ländercode 72
LCD Display 40
LEDs 40
Leistungsaufnahme 107
Lichtschranke 32
Lichtschrankentyp 81

M

Material 7, 49
Materialende – Lichtschranke 92
Materialtransport 73
Materialtransport Nullposition 76
Medien 7
Mediengröße 107
Medienstärke 107
Medientransport 105
Menü Seite 59
Menüstruktur 43, 59
Menüstruktur (einfach) 43

N

Netzanschluß 107
Netzwerkparameter 87
Normal - Druck - Modus 57
Normal 1:1 Modus 85
Nutzungsdauer 108

O

OFF LINE 43
ON LINE ↵ - Taste 41, 44, 45
Operator - Wartung 89

P

Panel-Anzeige 46, 102
Papierbreite 51
Papierformat 50
Papierstau 105
Papiertransport 73
Papierwechsel 73
permanente Funktionsänderung 42
Preis pro Seite 108
PROG ESC - Taste 45
Prozess 47
Puffer 58

R

Rand 52
reduziertes Menü 43
Reflexlichtschranke 92
Reinigung 89
relative Luftfeuchtigkeit 16, 107
Rollenmaterial 21

S

Schneide Position 86
Schneidefunktion 41
Schneide-Modus 82
Schnittstellen 61, 107
Schreibrichtung 71
Schriftarten 53, 68
Schriftenliste 55
Schwärzung 75
Schwärzungsdichte 109
Seitenbeschreibungssprache 65
Seitenpreise 108
Sensoren, Reinigung 92
Sicherheitsvorschriften 10
Sliding Pattern 60
Spannungsversorgung 16, 107
Speicheraufteilung 66
Sprache 64
Stanzenlichtschranke 92
Stanzen-Offset 76
Statusblatt 53
Symbole 9
Sync Sensor Empf. 80
Sync Sensor Modus 78
Sync Sensor Pegel 79
Syntax der Diagramme 46

T

Technische Daten 107
Temperatur 16, 107
temporäre Funktionsänderung 42
Testdrucke 60
Textränder 52
Textrichtung 71
Thermodirektdruck 8, 20, 47
Thermotransferdruck 8, 26, 47
Transparent Code 65
Transportrollen 92

U

Umgebungsbedingungen 16, 107

V

Verbrauchsmaterial 20, 108
Verpackung 15
Verschleiß 36

W

Widerstandswert (Druckkopf) 95

Z

Zeichensatz 68

